

Mit der heute ausgegebenen Nr. 78 des Boten und den getrag von 15 Gor daß dritte Quartal des Jahrganges 1853. Der dafür fällige Betrag von Wird sofort erhoben werden. Diejenigen verehrlichen lich das dritte Quartal des Jahrganges 1853. Det vulut jungen verehrlichen Lefer, incl. der Zeitungösteuer, wird sofort erhoben werden. Diejenigen verehrlichen werden, wied nach unser burch unsere Commissionaire beziehen, ersuchen Leser, incl. der Zeitungösteuer, wird sofort erhoven werden. Durchigen, ersuchen wir ergehang ihre Exemplare durch die Post oder durch unsere Commissionaire beziehen, ersuchen unt ergehang ihre Exemplare durch die Post oder durch unsere Commissionaire beziehen, ersuchen wir ergebenst, die Pränumeration ebenfalls mit 15 Sgr., incl. der Zeitungssteuer, rechtzeitig Die Expedition des Boten.

Sauptmomente der politischen Begebenheiten.

Dentschland.

Berlin, den 26. September. Der preußische Generals Monful für Spanien und Portugal, herr v. Minutoli, ift aus Madrid bier angefommen.

hitalich bier angefommen. geborner me ber türkische Stabbossizier Herr Malinowski, deborner me ber türkische Stabbossizier, um sich von dort tin geborner Dreifte der türkische Stabsossizier herr Mannobert dach Stabsossizier herr Mannobert dach Stabsossizier herr Mannobert dach Stabsossizier herr Mannobert der Derfelbe batte von Omer Paschand. had Seborner Preuße, hier durch nach Wien, um ita von ine Miffen ab begeben. Derfelbe hatte von Omer Pascha.

Granfreich und England. tine Misson Breuge, hier durch nach hatte von Dine Berfelbe hatte von Dine Berfelbe nach Deutschland, Frankreich und England.
Berlin, ban Deutschland, Frankreich und England. Billson du vegeben. Derstein und Engund. Berlin nach Deutschland, Frankreich und Engund. ektaug, den 27. September. Ihre Königliche Hoheit benau Pringestein und Wron fien ift am 23. September bie Berlin nach Deutschland, Franzischen Schre Königliche Deutschland von 27. September. Ihre Königliche Deutschlander Deutschlander von Preußen ift am 23. September booke, von Franzische eine geschmückten Dampf-Abends Prinzessin von Preußen ist am 23. September. In den 25. September. In des sin des sin von Preußen ist am 23. September. Von Trier kommend, auf einem geschmückten Dampsterang Koblenz eingetrossen, wo am Landungsplatze eine Besammiahlreiche Menge von Ginwohnern aus der Stadt Die ganelt war wolche ihre Freude laut an den Tag legten. bersammelt war, welche ihre Freude laut an den Tag legten.
Inden als Kohret vieren berah glich einem Triumphzuge, Die ganzeiche Menge von Sinner. indem ganze Kahrt die Mosel herab glich einem Triumphzuge, icher aufer Durcht die Mosel herab glich einem Triumphzugen

ieber Art die Drien Böllerschüsse und FreudenvezrugBerlin, Geise Reisende in herzlicher Weise begrüßten. Berlin. Sollersauste und Beise begrupten.
427. Seit Beginn der Cholera zu Berlin sind bis September Beginn der Cholera zu Berlin find bis September Beginn der Cholera zu Berlingtigung ben Gerlin. Dohe Meisende in herzunger 1577 September Beginn der Cholera zu Berlin pur von 1860 Genesen Berginn der Cholera zu Berlin pur von 1861 genesen Berginn der Behandlung Whileben, 570 gestorben und 205 in der Behandlung

eiegnig, den 23. September. Hier und in der Umgestein bie Baptisten oder Wiedertäuser ihr Westen Schuhmafanger ihr Westen Sprieger heerde, Die in Schuhmacher steht an der Spige dieser heerbe. Die

Taufhandlungen werden in dem Jakobsdorfer oder Runiger See vollzogen. Gin Stellenbefiger in Groß-Bedern, welcher fich zu dieser Sette bekennt, hat sein Rind, welches bereits feche Monate alt ift, trop alles Drangen von Seiten ber Beborde, bis jest noch nicht taufen laffen, weil, wie er fagt, Daffelbe von diesem beiligen Afte noch nichts verfteht.

Breslau, den 24. September. Der Raifer von Rugland, welcher gestern von Warschau abgereift war und in dem polnischen Greng = Stationsorte Graniga übernachtet batte, wurde an der preußischen Grenze von dem Prinzen Adalbert von Preußen und dem Dber-Präfidenten von Schlefien empfangen und bis Doerberg begleitet. Auf dem Bahn= hofe zu Myslowis befand fich die Rapelle des 19ten Infan= terie-Regiments und eine Kompagnie deffelben war als Eb= renwache aufgestellt.

Ratibor, den 25. Septbr. Geftern Nachmittag 2 ubr langte der Raifer von Rugland in Begleitung bes Pringen Abalbert von Preußen hier an und wurde von einem Mufikchor mit der ruffifchen Nationalbumne begrüßt. Der Raifer, in der Uniform feines preußischen Ruraffierregiments, flieg aus, fprach auf das Freundlichste mit einigen Personen und ging an der Fronte der aufgestellten Rompagnie entlang. Nach einem Aufenthalt von ohngefähr 8 Minuten wurde die Reise weiter fortgesett.

Rosel, den 26. September. Gestern Mittag 1 Uhr traf ber Raifer von Rugland mit dem Großfürsten Thron=

(41. Jahrgang. 97r. 78.)

folger und dem Großfürsten Michael und mit einem zahlereichen Gefolge, in welchem sich, außer vielen anderen Notabilitäten, auch der Fürst Pastewitsch befand, auf dem hiesigen Bahnhose ein, und fuhren, ohne den Wagen zu verlassen, nach kurzem Ausenthalt weiter. Die 71/2 Meilen lange Strecke von hier bis Oderberg wurde in einer Stunde und 4 Minuten zurückgelegt. Es war dies die erste Fahrt, die ver Kourierzug machte. Die dabei gebrauchte ausgezeichente Maschine ist aus der Fabrik des Kommerzienraths Borsig in Berlin.

Rurfürftenthum Seffen.

Raffel, ben 21. September. Bier Arbeiter des hiefigen Bahnhofes find theils auf der Straße, theils in ihren Wohnungen verhaftet worden, weil sie ihr Bedauern über die Entlassung ihrer Borgesetten in etwas derben Ausdrücken tundgegeben haben sollen.

Den Bäckern ift von der Polizei aufgegeben worden, bis Abends 10 Uhr Brot vorräthig zu halten, so daß allen Unsforderungen genügt werden könne, widrigenfalls die Gilde aufgelöst oder der Einzelne aus derselben ausgestoßen werden

mürde.

Mecklenburg : Ediwerin.

Rostock, den 24. September. Wegen Verbreitung des Ronge'schen Aufruss war ein Pastor zu 4 Monaten Gefängsniß und 300 Thalern Geldbuße und ein Fischereipächter zu 4 Wochen Gefängniß und 25 Thalern Geldbuße so wie zur Kostentragung verurtheilt worden, in der Revisions-Instanzsind Vagegen beide von jeglicher Strafe und auch von allen Kosten freigesprochen worden.

Baiern.

Speyer, ben 23. September. In der heutigen Situng der protestantischen General-Synode wurde der Beschluß der Bekenntniß frage im Sinne des Vorschlages des Kirchen-Regiments einstimmig dahin gesaßt: "Die General-Synode erkennt an, daß in der Ausgabe der augsburgischen Konsession von 1540 (der sogenannten Variata) sich der Konsession von 1530, dem Beidelberger Katechismus und dem kleinen lutherischen Katechismus, als den Hauptbekenntniß-Schristen der evangelischen Gesammtkirche Deutschlands, von der die vereinigte Kirche der Psalz einen Theil bildet, stattsindet, in der ausödrücklichen Voraussetzung, daß durch diese Erkläzung eine kirchenpolizeiliche unfrei bindende Verpssichtung auf den Vuchstaben der symbolischen Bücher nicht begründet werden soll."

Defterreich.

Bien, den 25. September. Der Raifer von Rugland

ift gestern Abend in Olmus eingetroffen.

Dimüt, den 23. Sepiember. Heute Mittag 12 Uhr erfolgte die Ankunft Gr. töniglichen hoheit des Prinzen von Preußen. Der Kaiser, die Erzherzöge und eine glänzende Generalität empfingen denselben auf dem Bahnhose. Der Prinz trug die Obersten-Unisorm seines österreichischen Intanterie- Regiments. Der Kaiser, in preußischer Unisorm, juhr mit dem Prinzen von Preußen und mit dem Prinzen Friedrich Withelm von Preußen und der für die königlichen Hoheiten bereit gehaltenen Bohnung, wo sich der Prinz von

Preußen die Generale einzeln und die Offiziere seines Rest ments vorstellen ließ. Der Kaiser kehrte sodann in seine Nesstenz zurück und suhr wieder in der Unisorm eines hirtschwiegervater, den Herzog Mar in Baiern, zu empfangen. Der Herzog, welcher die Unisorm eines österreichischen Bei samme desselben war eine Kompagnie als Sprenwache graftellt und die Kapelle spielte die dairische Bolksburgen und Save Diner bei dem Kaiser. Mit dem Prinzen und Preußen fam auch Se. Hoheit der Fürst von hohenzollen und Sigmaringen.

Olmüt, den 24. Sept. Heute war großes Mandel Der Kaiser ließ bei der Revue dem Prinzen von Preußen rechte hand. Alls sich das Infanterieregiment Pring Preußen näherte, sprengte der hohe Inhaber vor und falu an der Spige seines Regiments dem Raifer. Um 2 uhr ber Raifer uach Preran der Kaiser nach Prerau, dem Kaiser von Rugland entgent welcher bei seiner Anfunft Die Aller von Rugland entgent welcher bei seiner Unkunft die österreichische Kavallerierale-Uniform trug und vom Kaiser in der Uniform trufifichen Sharten russischen Dbersten empfangen wurde. In ber fürstell ich onlichen Residen, warten gen wurde. In ber fürstell in schriften Residenz warteten die Erzherzöge, der Print Preugen, der Pring Friedrich Bilhelm von Preugen Herzöge Karl und Ludwig von Baiern, der Berzog von tena. Der Berzog nan Baiern, der Berzog fellt tena, der Gerzog von Parma und der Pring Millelm Burtembera nehit den dron Kaiser Nicolaus Cürassiere war in vollster Paral Fahne und Musitfapelle aufgestellt, welche lettere bein annaben der Mojestäten bigestellt, welche lettere annahen der Majestäten die russische Bolfsbynne Marstan Bor der Wohnung des Fürsten Paskewitst von Marstan stand eine Ehrenkompagnie von Fürst von Warstan fanterie.

Die diplomatischen Besprechungen zwischen bem Grafe Buol und dem Grafen Resselrode haben begonnen. riere gehen ab und zu.

Dlmüß, den 25. September. Heute wurde im in große Kirchenparade abgehalten. Die Truppen war gland Känge von einer Virtelmeile aufgestellt. Ueberaus gesollt war das aus mehr als 200 Personen bestehende Gesollt den prächtigsten Uniformen. Das zum Lesen der Messe eingerichtete Zelt war sehr prächtig ausgeschmittelle Mach der Kirchenparade war großes Diner.

Mailand, den 16. Sept. Am letten Montag mit Zwiedunkel dicht vor Porta Romana durch feche mit Me Dolchen bemainete Street Romana durch feche mit Me Dolden bewaffnete Strauchritter ein Bagen überfallen die darin befindlichen Reifander die darin befindlichen Reisenden, worunter einige Danel geplündert. Während der That hatten fich einige Dankentende Gendarmen feitmand rende Gendarmen seitwärts von der Straße an den gen berangeschlichen, die Mänka herangeschlichen, die Rauber angegriffen und brei von festgenommen. Ein Manber angegriffen und breinenge feftgenommen. Ein Gendarm wurde im Sandgemenge verwundet. Die Poort verwundet. Die Wendarm wurde im Sandgemenstallerigerlicher Gnade nam 36 Gle Glen zu den in Folge bet taiserlicher Onade vom 25. August d. S. jüngst freigest. Helden vom 6. Rebr geharen De d. S. jüngst eines Selben vom 6. Febr. gehören. Das Bedürfniß eines tationsorts stellt fich in Rann tationsorts stellt fich in Bezug auf bergleichen gefahrlicher jefte, besonders für unfange auf bergleichen gefahrt ber jette, besonders für unser Land, immer dringendet bet. In der Nacht des Dangue fal. In der Nacht des darauf folgenden Tags hatten abnutet und platter ungeftort ein Genden Tags hatten und dustrieritter ungestört ein Gewölbe ausgeräumt, und beben im Begriff, mit bem Orfele ausgeräumt, verlat eben im Begriff, mit dem auf bespannten Karren verladen

Naub babonzufahren, als sie von der Nemiss in Gestalt einer Patronin. Patronille erreicht wurden. Den Dieben gelang die Flucht, nicht so dem Autscher und beladenen Gefährt. Mailand, den 25. Septbr. (Tel. N.) Zwischen Carpi und Modena, den 25. Septbr. (Tel. N.) Swiger. Abends überfallen na ward die Eftensische Diligence am 17. Abends überfallen, beraubt und der Conducteur verwundet.

job

Brüssel, den 24. Septbr. Die "D. B. H." macht über unwahricheinis Belgiens zu Frankreich solgende zwar sehr und sehr auffällige namahricheinliche, nichts defloweniger aber doch sehr auffällige Mittheilung, welche ber kanzösische Raifer Belgien gegenüber erhebt, betrifft die un-aufbörliche Kaiser Belgien gegenüber erhebt, betrifft die unaufhörlichen Angriffe, welche ein Theil der Tagespresse und in Frankreich bestehende inhlreiche Angriffe, welche ein Theil der Lageopellende Irdnung der Dinge und insbesondere gegen die kaiserliche Fa-leie und die Kringe und insbesondere gegen die kaiserliche Familie und die höchsten Staats-Beamten zu richten nicht unterlaffen wollen. Bon französischer Seite wird behanptet, daß blefe dum den. Bon französischer Seite wird behanptet, daß biefe jum großen Theile von politischen Flüchtlingen ausgehen-ben Beinblate Ben Theile von politischen Flüchtlingen ausgehenben dum großen Theile von politischen Fluchungen Regierung innerhalb ligkeiten nicht bloß die Autorifät der Regierung innerhalb ber Grenzen Belgiens herabsehen und untergraben was it er Grenzen Belgiens herabsehen würde — daß diese was ihr vollkommen gleichgültig sein würde — daß diese bielmehr bor vollkommen gleichgültig sein würde — baß diese and der Widerspenstigkeit in Frankreich selbst, und ganz be-londers in derspenstigkeit in Frankreich selbst, und ganz belonders in bessen nordlichen Provinzen, zu verbreiten. Wenn bie von ben bessen nordlichen Provinzen, zu verbreiten. Minibie bon ber bestehenden Besetzung, dem belgischen Mini-sterium zur bestehenden Gesetzgebung, dem belgischen Minifterium dur bestehenden Gesetzgebung, dem bergegend seien, biefem Berfügung gestellten Mittel unvermögend seien, biefem Bur Berfügung gestellten Mittel unvermogen gultig geichen, welchem die kaiferliche Regierung nicht gleiche gultig ausgeben, welchem die kaiferliche Regierung nicht gleiche gultig zweiben, welchem die kaiferliche Regierung im Beldig zusehen wolle noch durfe, ein Ziel zu segen, so möge man belacht been wolle noch durfe, ein Ziel zu segen, so möge man Bebacht darauf nehmen, durch welche außerordentliche, von umfängen Beschwerten Beschwerten Beschwerten ben Umftänden gebotene Maßregeln den erhobenen Beschwer-ben Abbilise gebotene Maßregeln den erhobenen Beschwerben Abhülsen gebotene Maßregeln den erpovenen Dependen Abhülse geschafft und ein friedliches Berhältniß bergestellt werden könne sein geschafft und ein friedliches Berhältniß bergestellt der Berben könne sein geschaft und ein friedliches Berhältnis bergestellt und ein friedliches Berhöltnis bergestellt und ein friedliches Berhältnis bergestellt und ein friedliche Berhältnis bergestellt und ein friedliche Berhältnis bergestellt und ein friedliche Berhä werden könne. Widrigenfalls werde sich die französischen und gierung in die Nothwendigkeit gesett sehen, die Nücksichten und bie Ichtung in die Nothwendigkeit gesett sehen, die Nücksichten Nachberschung in die Nothwendigkeit gesett sehen, die Rungigeren Rach-barftagte in belde sie bei dem ihr vielsach verpflichteten Nachbarftaate zu beanspruchen volles Recht habe, auf dem Wege ber Gewalt zu beanspruchen volles Recht have, auf ven bersohnlichen Gerzwingen, und werde, bis Belgien zu einem kallen Eheil seines bersöhnlichen Entschlusse gekommen, einen Theil seines Lerritorin Entschlusse gekommen, einen Theil seines Kerritoriums militairisch besegen."

Paris, ben 23. September. Der Kaiser und die Kaiserin hnd aris, den 23. September. Der Kaiser und die der Achmittag in Arrag einer Reise nach dem Norden gestern Nachmittag in einer Reise nach dem Norden gestern Enthusiasmus Arrag eingetroffen und mit dem größten Enthusiasmus empfangen war auch heute der empfangen worden. Ebenso enthusiatisch war auch heute der lankang in Orien. Gbenso enthusiatisch war auch heute der Endingen worden. Ebenso enthusiatisch war auch 3. Charles in Litte, wo für Dekorationen, Blumen, Guirsbens, und Tritte, wo für Dekorationen, Br. verausgabt landang in Lille, wo für Deforationen, Blumen, worden und Triumphbogen über 100,000 Fr. verausgabt fest. und Triumphbogen über Reise wird überall ein worden und Triumphvogen über 100,000 Fr. vernach ein seine Mind. Der Empfang auf dieser Reise wird überall ein Mr. glanzen der Empfang auf dieser Reise wird überall ein Mr. glanzen der Empfang auf dieser Reise wird überall ein sehr glänzender sein. Die 900 Gemeinden des Departements hut batton trein. Die 900 Gemeinden gesandt und jede Desten batton trein. Arras hatten sammtlich Deputationen gesandt und jede De-putation botte sammtlich Deputationen gesandt und jede De-Dutation batten fammtlich Deputationen gesandt und soie Kaiser und bie Kaiser ihre Fahne mit einer Devise. Der Kaiser und noch alserin beiter Fahne mit einer Ankunft in Arras zuerst bie Kaiserin batte ihre Fahne mit einer Devise. Wer stulgt uerst nach der Kothangaben sich bei ihrer Ankunft in Arras zuerst nach der Kathedrale, wo sie der Erzbischof mit einer Ansprache empfing berdente, wo sie der Erzbischof mit einer Ansprache empfing, deren Schlußworte lauteten: "Ohne Zweifel ist es glorreich deren Schlußworte lauteten: "Ohne Zweifel ist es Malfer die Stirne von dem glorreich, beren Schlußworte sauteten: "Ohne Siene von dem Glanze best and ben Zuruf der Bölker, die Stirne von dem Glange des größten Ramens der Wölker, die Sitten umftrahlt, auf den Ihrande nes größten Namens der modernen Zeiten umftrahlt, auf den Ehron gehoben zu werden; es ist aber noch viel glor-teicher, der nachoben zu werden; es ist aber noch viel glorteicher, der privilegirte Diener der Vorsehung für das Wohl einer großen Nation und für den Weltfrieden zu sein.

bewundern Sie als Menich, wir verehren Sie als Fürft, aber als Wertzeug der unermeglichen Wohlthaten Gottes fegnen wir Sie." Der Raiser bankte dem Bischofe und fagte, daß er auf den Schut der Vorsehung gur Erfüllung seiner Misfion rechne. Bei der Prafettur überreichten 50 meifigefleidete Mädchen der Raiserin einen Beilchenftrauß. Das Raiserliche Chepaar hatte ben Deputationen auf ihre Bitte erlaubt, vor= beidefiliren zu dürfen; ber Borbeimarich bauerte eine Stunde. Abende gab die Stadt dem Kaifer und feiner Gemablin einen Ball, den dieselben durch ihre Gegenwart verherrlichten. Die Stadt war glanzend erleuchtet. — Derfelbe Bifchof von Arras hatte, in Bezug auf die bevorstehende Ankunft des Raifers, ein Rundschreiben an Die Geiftlichkeit seiner Diozese erlaffen, worin er fagt: "Ihr seid eingeladen, Euch bei der Ankunft des Raisers auf der Straße an der Seite des Maires zu befinden. Wir würdigen das Wohlwollen, das in dieser Ginladung liegt, find aber ber Meinung, daß Guer Plat in ber Kirche um und ift, und daß diese Urt, die weltliche Macht ju ehren, paffender für diefelbe und für Guch ift."

Die Regierung tritt fehr ftreng gegen die Preffe auf. Deb= rere Blätter murden verwarnt, theils wegen der Unwahrheit mancher Artifel, theils weil sie den Unmuth der Regierung

erregt hatten.

Der Moniteur enthält die Nachricht, daß auf die Forderung des frangofischen und englischen Gesandten in Ronftan= tinopel und mit Bewilligung der ottomanischen Regierung 4 Fregatten nach Ronftantinopel gerückt feien.

Großbritannien und Arland.

London, den 22. September. In manchen Fabrifen haben sich die Arbeiter wieder eingestellt und höheren Lohn erhalten. Die meisten Fabriken find aber noch geschloffen, weil die Forderungen der Arbeiter zu boch find. Die Arbeiter zeigen fich febr gab und wollen nicht zur Arbeit guruckfehren. Unordnungen find bis jest noch nicht vorgefallen, obwohl an 100000 Arbeiter feiern. Auch die Schuftergesellen in Ply= mouth und einigen andern Orten haben die Arbeiten in Soff= nung boberen Lohnes eingestellt. Die Verhandlungen des männlichen Theils der Fabritarbeiter mit ihren Urbeitgebern find im Allgemeinen ruhig und parlamentarisch abgelaufen, dagegen wollen fich die Fabrifmädchen an die gesetlichen Formen nicht binden. Go haben die Madchen in Sanguabr in Schottland, welche zum Tuchscheeren verwendet werden, durch den Stadtausrufer bekannt machen laffen, daß fie übereingekommen find, alle Diejenigen, welche für geringeren Lohn als fie verlangen icheeren wurden, von ihnen gesteinigt werden würden.

London, den 24. September. Die Regierung hat gestern Abend die telegraphische Nachricht erhalten, daß ein Theil der in der Besika : Bai vereinigten Klotten sich nach dem Marmorameer in Bewegung gefest hat, junachst zum Schute ber in ber hauptstadt lebenden Eng= länder und Frangofen, benn die Regierung des Gultans befitt feine wirksame Autorität über die Truppen und die Bevolkerung der Sauptstadt, und die Stimmung diefer Bevölkerung ift so friegerisch und fanatisch, daß sie dieselbe blindlings nicht allein gegen ihre geinde, sondern auch gegen diesenigen aufreigt, die von ihnen als gleichgiltige Freunde angesehen

werden. — Eine zweite Nachricht ist, das Defterreich feine theilweise Meinungsverschiedenheit von den Ansichten Frankreichs und Englands über den zwischen Rußland und der Pforte noch immer obschwebenden Streit angekündigt hat. Es ist von der größten Wichtigkeit, daß die Essung der gegenwärtigen türtischen Frage von den vereinigten Bestrebungen der vier Mächte ausgehe. In Folge dieser Nachrichten war heute an der Londoner Börse die Stimmung gedrückt und die Consols gingen herunter.

Rugiand und Polen.

Dbessa, ben 11. September. Die Getreibe Preise sind erheblich herabgegangen, hauptsächtich in Folge der unermeßlichen Zusuhren aus dem Innern Rußlands. Die Masgazine reichen nicht hin zur Unterbringung. Der Borrath auf dem hiesigen Markte wird nicht verfehlen, auf den europäischen Getreide Berkehr und die sernere Gestaltung der Getreide Preise verseilbaft einzuwirken.

Atalien.

Floreng, ben 15. Septbr. In ben Babern von Lucca verweilt seit einiger Zeit eine englische Familie, Deren eine Tochter febr thatig gewesen sein foll, italienische Traftatchen, beren Inhalt bezweckt jum Protestantismus zu bekehren, unter bem Bolfe zu verbreiten. Nachbem eine Saussuchung Das Borbandenfein von ansehnlichen Borrathen folder Schriften ergeben bat, ift die junge Dame perhaftet und in das Gefängniß von Lucca abgeführt worden. hierbei mag er= wähnt werden, daß seit dem erften September das neue Strafgesetbuch in Kraft getreten ift. welches für das Abwen= biamachen von der fatbolischen Rirche viel bartere Strafen festsett als die frubere Gesetzgebung, indem bas einfache Kattum persuchter Profelytenmacherei, ohne alle Erschwerung burch Erregung öffentlichen Auffehens ober bergleichen, mit fünfjährigem Bellengefängnig bedroht ift. Auffallend ift, baß der englische Befehrungseifer besonders nach den Greignissen des Jahres 1848 so auffällig bervorgetreten ift, und daß die meisten Konvertiten zu ben politischen Geanern der gegenwärtigen Buftande in Italien und vornehmlich ber weltlichen Gerrichaft des Papftes gehören.

Donan - Fürftenthümer.

Das fünfte ruffische Armeekorps ift in die Moldau eingerückt und wird durch das nachrückende dritte in Bestarabien ersett. Für den September sind in Jasip und Bukarest Lieserungsverträge für ein Heer von 80,000 Mann und 25,000 Pserden abgeschlossen worden. Der rufsische Generalintendant hat die Lieseranten versichert, daß sie Ankäuse auf sechs Monate machen können.

Jassy, den 16. September. Aus Petersburg sind beflimmte Befehle hier eingetroffen, die Borbereitungen zum Uebergange über die Donau zu beschleunigen und die Borräthe in den Magazinen um das Viersache zu vermehren. Der Fürst regiert wie früher, ohne russische Einmischung, selbst die Post wird nicht von den russischen Behörden verwaltet.

Türkei.

Ronflantinopel, ben 5. Ceptbr. Das allzuruduchtelofe Benehmen eines frangofifchen Marinefoldaten hat folgenden Erzeg veranlaßt : An ber außerhalb ber Mauer von Galata an ben tur-

fifchen Friedhöfen vorüber gur alten Brude führenden Straft findet fich eine fleine, von einem Frangofen gehaltene Deiniden Die gegenwärtig täglich von einem Frangofen gehaltene Beinichtelliegenden "Friedland" hechtet annichaft bes im nahen gift liegenden "Friedland" besucht wird. Ber einigen Tagen gind einer biefer frangofischen Seeleute aus ber Schenke, um ein ger burfnift zu befriedlichen Seeleute aus ber Schenke, um einigen burfniß zu befriedigen, ohne Umftanbe auf ben nahen furfiffen Friedhof. Die turfifchen Begrabnifplage ftehen faft alle gang offen. Gine berartige Befdmugung berfelben, jumal burch einen Gint gint gin ift aber in ben Augen jebes Argelben, jumal burch einen Beiten ift aber in ben Augen jedes Mufelmann's ein arger Brevel. Turfe, ber vorübergeht, fieht ben Frangofen und wirft ihn mit. Steinen. Diefer ergreift ben Grangofen und wirft ihn mit Steinen. Diefer ergreift ben Turfen, wirft ihn gu Boben prügelt ihn burch. Auf ben Gufferuf bes Turfen verfammelt fid aber fogleich bie ganze. fan machten aber fogleich die gange, fast nur aus Turfen bestehenbe grangeligit; auch die übrigen nach in ichaft; auch die übrigen noch in ber Schenfe befindlichen Frange famen ihrem Rameraden in ber Schenfe befindlichen fereb. famen ihrem Kameraben ju Gulfe. Es entfieht eine Rauferel. Brangofen find in ban grant Frangofen find in der Dinderzahl und werden faft alle mehr an finder ich wer wermundet, einen und werden faft alle mehr fart. minter ichwer verwundet, einer fo, daß er am nachten Tage iff Endlich ericheint auch noch bie turfische Bache; fie verhaftet alle Frangosen, bringt in die Schenfe, burchsucht Alles, ob nicht in einer noch bort verftectt fet, schlägt babei alle Fenfter ein it ichleppt bie verwundeten Gefangenen nach Galata Geral zwischen erhalt ber Commanbant bes "Friedland" Radrid bem Borfall. Gin Trupp Marinefolbaten, von einem Diele führt, eilt gur Schenfe, findet aber bie Rameraben fcon if Der frangofifche Offizier verlangt nun gebieterid augenblickliche heratogabe feiner Leute. Die Turfen fugle endlich und liefern fie and feiner Leute. endlich und liefern fie aus. Der Commandant bes "fannng gi ift aber damit noch nicht zufrieben, er forbert Genugthung eremplarifche Beftrafung ber Turfen, bie feine Leute miffhand haben. Db bie Turfen fich beau bei feine Leute miffhand haben. Ob die Türfen fich bagu verstehen werben, fieht bajin. Ronft ant in opal

Konstantinopel, den 15. September. Der innerhat begonnen, ohne daß die angefündigte Revolution nicht treten ist. Demnach ist eine gewisse Spannung der Gemunverkennbar. Die Rüstungen dauern fort:

Der Bei von Tunis hat den Sultan benachrichtigt put 25000 Mann hilfstruppen und wenn nöthig noch feiner hilfe bereit seien.

Mit den nach Varna eingeschifften ägyptischen Silfetruppe foll der Sultan nicht sonderlich zufrieden sein, da fich viellen äugige, Krüppel u. f. w. unter ihnen befinden.

Konstantinopel, den 15. Sept. Auf die von benila's prasentirte Detition is Die ma's prajentirte Petition ift die ersten Tage des Bairant feine weitere Manifestation gefolgt. Die Ulema's, weld erwähnte Bittschrift unterzeichnet haben, find gum ul-Jelam berufen morden ul-Jelam berufen worden. Derfelbe hielt ihnen die Del lichkeit ihred Schrittes vor, erwähnte ben burch ihre biel stration veranlagten Allarm der fremden Gesandten, Be hin schon gefährliche Stimmung der moslemitischen ferung und das Ungeitgemäße ihres früheren Beginnens, ihre Ulema's protestirten, betheuerten ihre Treue und ihre Wesinnung gegen den Padischah und behaupteten wielbesprochenen Patiti vielbesprochenen Petition nichts weiter als ihre Phichtel ju haben. Was die Christen anbelangt, so seien fie felbige Rugland eingenommen und es wurde, fo feien fie ellen nicht schwer fallen (2) bie Werde, fo meinten bie glif nicht schwer fallen (?), die Rajah zum Kriege gegen ministen bie Unter führen. Diese Erklärungen du führen. Diese Erklärungen wurden von den Minister für genügend erachtet, und es wurden alle weiteren Magel gegen die friegeriften Homen wurden alle weiteren gusge gegen die friegerischen Ulema's vor der hand noch aust

Janina, den 3. Septbr. Der "Tr. 3." metbet man 18. v. M. näherte sich auf der Rhede von Salahora, bei österreichischen Schoner "Buona Rachele", welcher ballet

bon Unter lag, eine Barte mit sechzehn bewaffneten Räubern, bon denen seine Barke mit sechzehn bewanneum erfliegen. Bier berfest auf ein gegebenes Zeichen das Schiff erfliegen. Wier berfelben bemächtigten sich des Capitains und bedrohten ihn mit ihnen nicht sogleich die ihn wit ihren Bemächtigten sich des Capitains und beschindt ibren Batagans, wenn er ihnen nicht sogleich die Gesifiskans von Werth auslieferte. Shiffsfasse und andere Gegenstände von Werth auslieferte. Geichzeitig wurde die übrige Schiffsmannschaft überwältigt, vorauf bie wurde die übrige Schiffsmannschaft überwältigt, horauf die Mäuber nach vorgenommener Plünderung des Schiffes nit sich schiffes die Räuber nach vorgenommener Münderung des Schiffes, ben Capitain Petranich als Geißel mit sich schlep-bend, mit is. Capitain Petranich als Geißel mit sich schlepmit ihrer Beute in ihre Barke zurückkehrten und nach ber Gegend von Luros flüchteten. Während der Fahrt ver-luchten fie avon Luros flüchteten. water allerlei Drohungen lugten sie es noch, den Capitain unter allerlei Drohungen unter Aussien; da er sich jedoch der Ausstellung eines Wechsels zu vermögen; da er sich jedoch bie zu nicht in eines Wechsels zu vermögen; da er fich jedoch ber und bellung eines Wechsels zu vermögen; ouer fich bei bei und bie Barke mittlerweile und bie Barke mittlerweile alle uros alle Buffenfahrer vor Anker bei gu nicht herbeilassen wollte, und die Barre muttelg uros anlangte, wo zufällig ein Küstenfahrer vor Anker wer in betranich nebst lag, fo gingen fie ans land und ließen Herrn Petranich nebst bebreren ann fie ans land und ließen Derrn Petranich nebst nehreren andern gewaltsam entführten Personen, darunter inniste. Gern gewaltsam entführten Personen, darunter ber jonische Schiffscapitain N. Jannulato, auf der Barke Brit. Der gemaltschaft Wiese Consul ist nicht nur wegen Gad. Der österreichische Bice-Consul ist man nut der der Berbrecher dringend bei der Urtsbeborne und Bestrafung der Verbrecher dringend bei der geberbliche Orisbehörde eingeschritten, sondern hat auch die epirische geminital-peingeschritten, sondern hat auch die epirische geminital-peingeschritten, siese Wiraterie verantwortlich Provinsial : Verwaltung für diese Piraterie verantwortlich in Rinacht und die Entschädigung des Capitain Petranich in anspruch genommen.

enal

Fiett.

Gin

mil

西西

Bati ofen pir

non

ののははないのは

111

jaß

Fell

Das Gelübde der Königin.

Die sonderbare Gestalt bewies sich als ein Mann von Ruden, scheu in seinen Meiner Statur, mit gebeugtem Ruden, sche um geinen Bebegungen und in einen Alnzug von schwarzem Sammet Befleibet, welcher feine Person noch fleiner erscheinen ließ, als sie wirklich war.

Der alte Berbert blickte nach ibm bin, und gab durch ichen fein is ber angftlich, Briden fein Gerbert blickte nach ihm hin, und gut bie ein Gerftaunen über den Fremden, der angftlich, wie ein Gestaunen über den Fremden, Der ungen Befens wildes Thier, bei dem Anblick eines menschlichen Diens mich Thier, bei dem Anblick eines menschlichen Befens wildes Thier, bei dem Anblick eines mengenen. Die Bestalt den den Baumen dabin schlich, ju erfennen. Diener, als habe er die Albe Die Gestalt naberte fich dem Diener, ale habe er die Albnibn anderte fich dem Diener, ale habe er die Albben Augenblicke, ale er ficht, Gestalt naherte sich dem Diener, als have et bebeite, ihn anzureden, aber in dem Augenblice, als er in dem Augenblice, als er in dem Augenblice er sich Det, ihn anzureden, aber in dem Augendiae, und bie Prinzessin wahrnahm, wandte er sich dan langsam vorwarts, als idgerte und die Prinzessin wahrnaum, tourwarts, fanteit bange, und bewegte sich dann langsam vorwarts, auf auf ge, und bennoch wunschend, ihre Ausmertamfeit vange, und auf sich die die die die

"Bas fich ju ziehen. Elder fühle Dich hierher, Burfde?" fagte ber Graf, welcher beingt Dich hierher, Bursche?" fagte ver Erscher sühlte, daß Elisabeth, erschreckt durch die plögliche schnungen gene Auf Erscheinung Dich hierner, erschreckt durch die pieden ansigheinung biefes Menschen, fich fest an seinen Arm ansumbergte. "Ber agb Dir Erlaubniß, in diesem Park

Die sonderbare Gestalt schwieg still, beftete aber seine inen, burdare Gestalt schwieg still, beftete aber seine lleinen, burchere Gestalt schwieg still, heftete aver bahrenb er in engenden Luchsaugen auf die Prinzessin, burchtringenden Luchsaugen auf die Prinzessin, burchte und endlich ein padet bernan seiner Zasche herumfühlte und endlich ein padet ber in seiner Lasche herumfühlte und endugen bon England, auf welchem das große Staatssiegel Glischeth erblagte, indem on England zu feben war. Glifabeth erblaßte, indem fleihre Hand in sehen war. Elisabeth erblagte, in nehmen ausstreckte, um das Document in Empfang bie binen. hebmen; aber der blaße Ueberbringer verbeugte sich def por ihr, wandte fich an den Grafen und übergab ihm

bas Padet, bann feine Mugen wieder langfam auf die Pringeffin richtend, blidte er in ihr aufgeregtes Geficht mit einer Dreiftigfeit, die ju jeder andern Reit einen ftrengen Bermeis jur Folge gehabt baben murde; doch Glifabeth war fo beforgt wegen dem Pacfete, bag ibr fein unverschämtes Betragen unbemerft blieb.

Devonshire nicht fo beunruhigt, als Glifabeth, ichien demobnerachtet in ziemlicher Berlegenheit ju fein. warf feine Blide, unenticoloffen was ju thun, von dem Padete auf die Pringeffin, und von ihr auf den fonder=

baren Boten.

"Bende Deine unverschämten Blide von bem Geficht Diefer Dame, borft Du!" rief er, ibn finfter anfebend, da er die freche Miene bemerkte, mit welcher der Menfc die Pringeffin angloste. "Wenn Dein ganges Gefcaft darin beftebt, mir diefes Pactet ju übergeben, fo tritt in einige Entfernung, bis ich beffen Inhalt erfahren babe."

Der fonderbare Menfc folug feine Hugen nieder, verbeugte fich tief und fagte mit einer gefdmeidigen und demuthigen Stimme: "Ich bin nur der Bote einer Ge= fandticaft von Edelleuten, welche auf des Grafen Ges genwart in feinem eigenen Saufe barren. Mit feiner und der edlen Dame Erlaubnif werde ich, wie ich fam, jurud.

Che er fich entfernte, warf er noch einmal jene unbeims lichblidenden Augen auf Glifabeth. Der Graf betrach: tete ibn mit folger Berachtung, und ichien eben im Be= griff, ibn noch ftrenger als vorber anreden ju wollen, als Glifabeth ihre Sand ploglich auf feinen Urm legte. "Seid vorsichtig; um des Simmels Willen, ich bitte Gud, fprecht fein Wort ju ibm, er ift ber Argt ber Ros nigin Maria. Es ware beffer fur Euch, eine Schlange ju reigen, als jenen Dann, fo gefdmeidig und demuthig wie er auch erscheint."

"Berubigt Euch, theure Dame," fagte ber Graf, ihre Sand fanft in die feinige legend, wahrend fich der Bote mit einem falfchen, liftigen Laceln entfernte. "Beruhigt Euch und blidt nicht fo beforgt. Es ware Entehrung für einen Ritter, wenn er die Unverschämtheit eines folden Buben ungestraft ließe. Maria felbft fonnte nicht wenis ger thun, ale den Untergebenen gu bestrafen, der fich erfühnt, feine unverschämten Blide auf ihre jungfräuliche

und fonigliche Schwefter ju werfen."

"Ich!" erwiederte Glifabeth, indem fie mit ibren Mugen ber fleinen Geftalt bes Argtes folgte, nich babe wenig von ihrer Schwesterliebe ju erwarten. Bon meis ner Wiege an bin ich ihr verhaßt gewesen. Auf ihren Befehl wurde ich meiner Freiheit beraubt, und fogar mein Leben bedrobt. 3ch mar gezwungen, mich in diefe Gin= famteit guruckguzieben, um den Unwurdigfeiten gu entflieben, die ich an ihrem Sofe ju erdulden hatte, wo ich, eine Ronigstochter, Perfonen niederen Ranges den Bors jug geflatten mußte, wodurch ich mich mit bem Schand:

fleden illegitim belaftete. Welche größere Unwurdigfeiten und Rummer meiner in ber Zukunft harren, weiß ich nicht. Bis jest habe ich Alles mit Gedulb erlitten und ertragen; aber ich bin schücktern wie ein Kind geworden, seitbem mein Schicksal mit bem eines andern Wesens verflochten worden ift. Glaubt mir, Devonshire, die Königin Maria ift eine gefährliche Krau."

Alls Glifabeth aufhörte zu fprechen, fab fie febr veranbert und blaß aus und ihre Augen wurden von Thranen befeuchtet. Devonshire gab fich alle Mühe fie zu tröften, aber fie schien ihre gewohnte Fassung verloren zu haben, ihre Glieder zitterten und die Nothe ihrer Wangen erschien und verschwand, gleich den Bligen binter Gewitterwolfen.

"Lefet den Inbalt des Pactets," fagte fie mit mehr Rube, nachdem Devonshire alles aufgeboten, ihre Besturchtungen, die er fur grundlos erachtete, ju gerftreuen.

"36 fann beffen Inhalt errathen."

"Eure Treue wird sogar eher auf die Probe gestellt werden, als ich vermuthete. Leset, Devonshire, denn wenn ich nicht irre, so sollt Ihr jest die Wahl zwischen einer regierenden Rönigin und einer verfolgten Prinzesin

treffen."

Satte irgend ein Zweifel von der ganzlichen Unwiffenheit Devonshires, hinsichtlich der Ubsichten Marias, in der Seele Elisabeths obgewaltet, so mußte er durch den Eindruck des Erstaunens, der sich in Devonshires Blicken kund gab, indem sie zu ihm sprach, ganzlich verschwinden. Er schien ganz verwirrt davon und kounte durchaus nicht errathen, was sie mit ihren Worten meine, und vermuthend, daß das Packet hinlängliche Ausklärung darüber gebe werde, war er eben in dem Begriff, das Siegel zu erbrechen, als sie ihre Hand auf seinen Arm legte, um ibn daran zu verbindern.

"Wartet noch einen Augenblich!" fagte fie, wabrend die Rothe von ihren Wangen verschwand und ihre Ge= fühle einen großen Rampf zu bestehen hatten, "ich wunsche noch ein Wort ju Euch ju fprechen, ebe bas Sies gel gebrochen ift. Guer gegebenes Wort und Gure Gbre binden Euch tiefen Augenblick an mich. 3ch entbinde Euch von diefer Berpflichtung und Ihr öffnet das Packet mit eben dem freien Willen, als wenn ein foldes Wefen, wie Elifabeth, fur Euch gar nicht existirte. 3d fann deffen Inhalt nur vermuthen, aber wenn Ihr deffen In= balt lefet und es entftebt Euch nur ein Schatten von dem Bunfche in Eurer Bruft, die bobe Stellung einzunehmen, die es Euch vielleicht anbietet, so folgt ihm! 3ch habe feine Soffnung, teinen Traum fur die Butunft, die nicht mit der Liebe, die ich fur Guch fuble, verflochten waren, aber follte Gure Treue durch die glanzenden Berfuchungen, welche, wie ich bestimmt glaube, unter diefem Siegel enthalten find, manten, fo bin ich fein liebefrantes Madchen, die fic wegen einer folden Bernachkifigung su Tode gramt. 36 bin febr gludlich gewesen, und foll= ten diese reinen, sußen Empfindungen durch Bernacht läßigung oder bittere Erfahrungen aus meinem Racht, verscheucht werden, so kann ein Berlangen nach Macht, Eitelkeit, Ehrgeiz — tausend heftige Leidenschaften, davon Besit nehmen, aber eine andere solche Liebe kann nie ihren Wohnsis darin ausschlagen.

"Und jest, "fügte fie mit rubigerem Tone hingu, werd ich, während Ihr Euch in Renntniß fest, was jenel schwarzen Schweffer von dem Sofe meiner Schweffer biet ber brachte, mit herbert heinwarts geben."

"Nein," sagte Devonshire, "es tann durchaus nicht enthalten, was Ihr nicht wissen solltet." Er erheid ohne weiteres Zögern das Siegel und fing an das Document zu lesen.

Das Salbdunkel machte es schwierig die Schrift gut fennen, doch hatte er kaum die Salfte des Jahalts und deffen Bedeutung erfahren, als ihm das Blut in die Schläfe flieg und er seine Lippen zusammen bif. ware er darüber verlegen und ungufrieden.

ware er darüber verlegen und unzufrieden. Berynligen, welches die Seiterkeit wieder in ihre Augen bracht, denn obgleich sie sie seiterkeit wieder in ihre Augen bracht, denn obgleich sie sich bemühte, während des Lesens and andere Gegenstände zu blicken, so konnte sie doch nickt umbin, dann und wann einen Blick nach ihm bindlich sen, um die Wirkung in seinem Gesichte zu lesen, der Graf den ganzen Inhalt des Documentes durchgeles der Graf den ganzen Inhalt des Documentes durchgeles hatte, faltete er es wieder zusammen und näherte Prinzessin.

"Ce ift ein Unerbieten von dem Geheimrathe der Rom und gin," fagte er flüchtig "ein Unerbieten, welches mich mit Commer; und Erstaunen erfüllt."

omerz und Erstaunen erfüllt."
"Die Königin macht Gud, durch ihre Raibe, bai ple erbieten, den Thron mit ihr zu theilen, verhalt te platie, nicht fo!" frug die Prinzessin mit einer Stimme, zu ruhig war, um sie für natürlich zu halten.

"Za," erwiederte der Graf flüchtig. Die Abgieben, "Za," erwiederte der Graf flüchtig. Die Abgieben neten warten auf eine Antwort in meinem Saufe, damit ihr gestatten, daß ich Herbert vorausschiete, damit werden? Ich muß sogleich zu jenen generalen."

Elifabeth erblaßte und es war als ob sie keine gent sieden könnte, um ihm darauf zu antworten, aber siede sied und nahm eine stolzere Miene an, gete welche sie seit der Jagd angenommen hatte. wille während das edle Paar sielschweigend nachfolgte während das edle Paar sielschweigend nachfolgte sienen auf einmal ihre Charaster gewechselt zu siele Er war unruhig und aufgeregt und Elisabeth gind scheinlich ruhig an seiner Seite, aber ein kalter siehen der um ihren Mund bemerkbar war, zeigte, wie schreiber um ihren Mund bemerkbar war, zeigte, wie schreiber lingewischeit abzuschwichteln, in welchem sie sie bet Ungewischeit abzuschwitzeln, in welchem sie sie bei bei in der Rähe ihres Wohnsies angekommen

bemertte Devonfhire, daß man feine Befehle ausgeführt hatte, benn fein Diener führte zwei gefattelte Pferde aus bem Stalle beraus.

Jame, "fagte er, indem er bei einer Baumgruppe, wo fie bon Riemand gesehen werden fonnten, fiehen blieb. Morgen werde ich jurudfommen, oder follten biefe Berten auf einige Tage meine Gafte bleiben wollen, fo werde id Euch forifilich über diefen Gegenftand Raberes

Er ergriff bei biefen Worten ihre Sand, aber fie lag lalt wie Gis in der feinigen, und fogar bei dem fceidenben Lichte des Tages fonnte er deutlich einen Ausdruck bes Edne des Tages fonnte er beutlich einen bonber in ihrer Miene erfennen, ben er noch nie bother mabrgenommen. Bu dem erftenmale errieth er bie Gebanken, welche fich ihrer Seele bemachtigt hatten.

Biderlich, '' fagte er, mit einem Ernfte, der beinabe einem Borwurf abnlich war, "Ihr konnt mich nicht für bunmann mein - nein - nein, b unwurf ahnlich war, "Ihr fonnt und nein, 3hr murthig halten, um zu vermuthen — nein — nein, 3hr mus baf nur Gine Antwort Ihr mußt balten, um ju vermuthen — nem auf bief bavon überzeugt fein, baß nur Gine Antwort auf biefes Unerbieten erfolgen fann."

Elisabeth fuhr erschroden jufammen und ihr ganger

Körper war in großer Aufregung. Devonshire jog fie fanft lachelnd an feine Seite. Rach einem Augenblid 3ogern, und ben erweckten Gefühlen der tibe, die aus seinem edlen Bergen bervorquollen, drudte tr jum erstenmale einen Ruß auf ihre Stirn und fagte Beltalls, fo wurde es ihr bennoch nicht gelingen, Diefes

treue Ber; so wurde es ihr bennoch nicht geungen, nachen ", bas nur fur Euch schlägt, abtrunnig zu Ein unheimliches, hämisches Lachen, das dicht bei nen bernacht biefe Worte. Gie then unbeimliches, hämisches Lachen, bus biefe Borte. Gie tichtafen war, unterbrach diefe Borte. Gie trichtraten Beibe und saben sich angstlich um, aber tein lebendiges Beibe und saben sich angstlich um, accumen gugenblieft; Befen war zu erspähen, und nach einem Drte, augenblicklichen Wachdenken eilte sie von dem Orte, abrend Ochen Machdenken eilte sie von dem Orte, Dahrend Debonshire ausrief: "befürchtet nichts, theure Dame, es war nur das Gefrachze eines Bogels. Ceht, Berbert bat die Pferde schon bereit gestellt, so lebt noch tinmal wohl und mögen Guch alle guten Engel be-

Rad diesem eiligen Abschiede schwang sich Devonshire auf diesem eiligen Abschiede schwang sich Dervolligenes genen Spert und ritt schnell in der Richtung seines sog Saufes davon.

Bahrend Elisabeth ibm noch in das Dunkel nachblickte, och eine sa. Baumgruppe, wo trod eine schwarze Gestalt hinter der Baumgruppe, wo he bor wenigen Minuten mit dem Grafen gestanden, betbor, wenigen Minuten mit dem Grafen gestanden, berbor, wenigen Minuten mit dem Grafen genunbes werkt ju biefic beinah auf die Erde buckend, um unbes mertt, und fich beinah auf die Erde budent, und binein in bleiben, schlüpfte fie, wie ein bofer Beift, tief

Uls Glifabeth die Suftritte feines Pferdes nicht langer tonnes tonnes Die Suftritte feines Pferdes nicht langer dle Glisabeth die Huftritte seines Pferdes inch.
ind, ging in tehrte sie zu ihrer einsamen Wohnung zuging in das Zimmer, welches Devonshire bewohnt

batte, und bei bem Bette niederknieend, brach fie in einen Strom von Ebranen aus, welche mebr die Urfache ber ju großen Hufregung, die fie empfunden, als irgend eines besonderen Grundes zum Rummer mar.

(Rortfesung folgt.)

Der Evangelische Ober = Rirchenrath hat folgen= ben Erlaß an die Gemeinden veröffentlicht.

Gnade fei mit Gud und Friede von Gott, unfer'm Bater, dem Berrn Jefu Chrifto!

Mls wir, Geliebte in unferm berrn, im vorigen Jahre gum erften Male mit ber Bitte vor Guch traten, bag Ihr ber armen, gerftreuten, ohne Predigt und Seelforge Dabinlebenden und verfümmernden Glieder unferer Rirche mit Fürbitte und thätiger Handreichung Guch annehmen und uns badurch in ben Stand feten mochtet, das ichreiende Bedürfniß fo vieler unfterblichen Geelen zu befriedigen, Da bat unfere Bitte über Erwarten bei Guch Gingang gefunden. 3hr habt Gure Ber= gen und Sande nicht verschloffen; Ihr habt mit Milliafeit: viele unter Euch haben reichlich gegeben; auch an dem Scherf-

lein der Wittme bat es nicht gefehlt.

Indem wir für diesen Gueren theuren Dienst Gott bankten. öffnete Guere Liebe uns ben Weg und die Mittel, einen Boten des Evangeliums nach dem andern unseren vereinzelten und in ihrem Glauben verlaffenen ober angesochtenen Brüdern augusenden, so daß nun seit Jahresfrist schon 42 neuberufene Diener des Evangeliums meift an Stätten fteben, wo bisber Die Stimme des Wortes Gottes nicht ertonte. Ihre zum Theil ergreifenden Berichte und Zeugniffe, Die uns vorliegen, find auf anderem Wege veröffentlicht und ohne Zweifel vielen un= ter Guch bekannt geworden. Ihr habt fie mit uns im Beifte begleitet in Balber und Gebirge und weite Saibeftrecken, ju den Bereinsamten und in die Sutten der Urmen und Verlaffenen und habt mit uns den herrn angerufen, daß Er fie ftar= fen wolle in ibrem ichweren und verantwortungsvollen Berufe. Ihr dürft Guch aber auch mit uns freuen des Segens, ben Gott auf Guere willige Sandreichung bereits gelegt hat. Denn Die Fuße berer, Die auf Diefem Bege Gutes predigten und ten Frieden verfündigten, find vielen lieblich geworden, Banfende find durch ihr Wort neu befestigt, Schlafende aufgewecht. Traurige getröftet und die Sungrigen und Durftigen mit dem Brote und dem Baffer des Lebens erquickt worden. Un pies len Orten haben fich die Bermahrlosten und Berftreuten zu Gemeinden gesammelt, Die, wie 3hr, jest regelmäßig ber Predigt und bes göttlichen Borts, Der Austheilung ber Saframente und der Seelsorge durch treue hirten fich freuen. "Und viele danken Gott fur Diefen Gueren treuen Dienft und preisen Gott über Guerem Befenntniß Des Evangelii und über Guere einfaltige Steuer für fie und beten für Guch." (2 Co= rinther 9).

Toch, Geliebte in bem Berrn, mit bem reichen und berrli= den Segen, den der herr Guerem und unserem Bitten und Thun geschenkt bat, ift auch Euch und uns eine beilige Sorge aufgelegt. Die Bauflein find gesammelt, die Bemeinden gegrundet, die Boten des herrn fteben in der Arbeit. Sier könnet, hier durfet Ihr nicht das Werk fteben laffen. Es

ift Guer Werk in bem herrn, deffen Fortgang Er von Guch forbert, ber mit bem ftartften Rufe beiliger Berpflichtung gu Euch redet, ber an Guch haftet burch die Macht des göttlichen Segens und ber fruchtbringenden Liebe. Es gilt jest Rirchen und Pfarrhaufer ba ju bauen, wo bisher nur in Belten und Butten Gottes Bort und feine Diener eine Statte fanden; es gilt evangelische Schulen neu zu grunden und nach anderen Gegenden Wanderlehrer unter Die zerftreuten Evangelischen gu ichiden. Wie Taufende von dankenden Banten gum Berrn erhoben werden für bas, was durch Seine Gnade geschehen ift, fo ftrecken fich noch viel mehrere verlangend bem entgegen, was noch nach feinem Befehl geschehen foll und muß. Bon vielen Orten erschallt der Ruf: fommt und helfet und! Gelbft pon jenseits bes Meeres ber aus evangelischen, an unsere theuere Candesfirche angeschloffenen Gemeinden bringt er gu und und wir konnen, wir durfen ihnen nicht unfere Bergen verschließen.

Darum fommen wir jest aufs Neue zu Guch und bitten, Ihr wollet das im Segen Begonnene nun auch in Treue fortführen belfen. Un dem bevorstehenden Erndtedankfeste *), wo ein jeder dem herrn Dank opfern foll für das, was ihm an irdifden Segen bescheeret ift, bitten wir Gud, Guer Berg und Sand für die bringenden Nothstände unserer evangelischen Landesfirche, insbesondere in der Diaspora wieder zu öffnen, und und in unferem Bertrauen auf Guere Liebe zu ben Brubern und auf Guere Willigkeit, ihnen zu helfen, nicht zu be=

fchämen.

Wir wollen nicht viele Worte machen, Guch diese Collecte zu empfehlen. Wir wiffen auch, daß mancherlei andere Roth ihre Ansprüche an Guch geltend macht. Aber das ift unser Bunfch, daß Gure Mildthätigkeit aus der rechten Quelle fliefe und in der rechten, bem berrn gefälligen Beife gefchebe, damit Guere Babe, wie der Apostel fagt, ein Segen fei und nicht ein Beig. Wir meinen aber bas: wer ba färglich faet, ber wird auch färglich erndten, und wer ba faet im Segen, ber wird auch ernoten im Segen. Gin jeglicher nach feiner Willfür, nicht mit Unwillen oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Gott aber fann machen, daß allerlei Gnade unter Euch reichlich fei, daß Ihr in allen Din= gen volle Genuge habt und reich seid zu allerlei guten Werken. Bie geschrieben steht: Er hat ausgestreust und gegeben den Urmen; feine Berechtigkeit bleibet in Emigfeit. Der aber Samen giebt dem Saemann, ber wird ja auch das Brot reichen zur Speise und wird vermehren Gueren Samen und wachsen laffen das Gewächs Euerer Gerechtigkeit; daß Ihr reich feid in allen Dingen, mit aller Ginfaltigfeit, welche wir= ket durch uns Danksagung Gotte. Gott aber sei Dank für feine unaussprechliche Gabe! (2 Corinth. 9).

Der Evangelische Ober: Rirchenrath. v. Hechtris. Dr. Reander. Dr. Straug. Bollert. Dr. Snethlage. Dr. v. Dabler. Dr. Richter. Dr. Nitsich. Dr. Twesten. Dr. Stahl. Tappell. Dr. Boffmann.

Das Stiftungefest des evang. Bereins des Rreifes Lowenberg.

Um 28. Juli d. J. verfammelten fich bie evangelifden Geiftlicher bie ber beiben Lowenberger Rirchenfreise in Greiffenberg, um über bie Bilbung eines Rereins auf genereife in Greiffenberg, bie bereits in Bilbung eines Bereins zu berathen, in welchem fie bie bereits in ber evangelifden Birde ber ber evangelischen Rirche vorhandenen Bereinsbestrebungen ber außern Miffion ber Buffant außern Miffion, ber Bibelverbreitung, ber Guffap, Abolf- Stiftung und Abolf: Stiftung und der innern Miffion in gemeinte famer Bflege gufamment. famer Pflege zusammenfaffen und baburch ber in ber Rirche neutet wachten Regsamfeit und 2-f. und baburch ber in ber Rirche auch wachten Regfamfeit und Lebensfrifche unter Bottes Beiftanbe auch in ihren Birfungsfreifen generation in ihren Birfungefreisen einen erweiterten Gingang und erfreult Gen Fortgang erftrellen famite

Sie erkannten, bag biefe bisher getrennten Bereinsthatigfeiten, un fie auch in ihren ban baft getrennten Dereinsthanbit wenn fie auch in ihren vorgestedten Zielen icheinbar auseinanber geben, bennoch in ihrer Referenten Bielen icheinbar auseinalbließei, geben, bennoch in ihrer Briege einander nicht nur nicht ausschließen, fonbern vielmehr einander einander nicht nur nicht ausschließen, fondern vielmehr einander ergangen und in bem Evangelium gen Besu Chrifto ihren gemeinten und in bem Evangelium gaben Befu Chrifto ihren gemeinfamen Mittelpunft haben und gaben barum dem Bereine ben Me barum dem Bereine, ben fie zu begrunden beabfichtigten, ben men: "evan a. Berein begrunden beabfichtigten, ber men: "evang. Berein des Kreifes Lowen berd.

Allgemein fprach fich der Wunsch aus, bag noch in Diesem gafter Berein durch die Koier bas uns, bag noch in Diesem lichtel ber Berein burch bie Feier bes Stiftungsfeftes in bie Deffentlichfelt treten mochte. Einige Americanspecifes in bie Deffentlichfelt treten mochte. Einige Amtobruder erhielten ben Auftrag bie eine weitigen Statuten bes Roveinater erhielten ben Auftrag bir eine weiligen Statuten bes Bereins zu entwerfen, ber Superintenben nur Berwejer Baftor Rolog aus Giberfen, ber Sin es bie ger tur-Berweser Baftor Kojog aus Giersborf übernahm es bie Giperinten erfte Gereins gur Grenden Gerfelle Gerein und feint nehmigung des Königlichen Confifterii für ben Berein und feine erfte Feffeier auszuwirfen

Am 21. September ward die Feier bes Stiftungsfestes in ber iche gu Lowenberg begannt Rirche gu Lowenber ward die Feier bes Stiftungsfeftes in gund größten Theile verfanmelt größten Theile verfammelt, nur wenige waren wegen grantbit batein geblieben.

Es hatte fich auch eine große Bahl von Veftbesuchen von nah be fern eingefunden, und boe baffill. und fern eingefunden, und das fo freundliche Gotteshaus gefüll. Gine befonders erfreuliche Theilt feundliche Gotteshaus geniglichen Eine befonders erfreuliche Theilnahme befundeten bie goniglichen Behorben bes Kreifes, fo mie bie befundeten bie Ronig mit Behorben bes Kreises, so wie tie ber Stadt Lowenberg, mit ben Bereinsgenoffen vom Shulbibliotheffaal aus im Beftigio Bur Rirche gingen, und ver dem festlich geschmuften glate fid ganadien. Die Festgemeinte un festlich geschmuften bes Gin gangsliedes: "Dein Wort, o höchter, ift vollfommen", nimmte Gegen des Herrn auf ihr Borhaben herab zu flehen, und in bast. "Mein Gert. "Gire fei Gate. auf die Intonation: "Ehre sei Gott in der Sobe" ein in ber "Allein Gott in der Höhle in Ger "Allein Gott in der Soh' fei Chr', worauf tie Festitungie, gette bom Bastor Dibm aus Sin'; worauf tie Festitungie, halten vom Paftor Dih m aus Spiller und bie Fest Mufit: "Die tet bem herrn" von Rinf von Beller und bie Fest Bufft: "her Ganger fet dem herrn" von Rinf, vorgetragen von dem geubten Gangte.

Unter dem Schlußverse des Hauptliedes: "Die Sach und fie herr Jesu Chrift, nicht unser, sondern Dein ja ift, barunt festen. Du Denen bei, die fich auf Die Du Denen bei, die fich auf Dich verlaffen frei" fteilte die Besteht fammlung die Bestrebungen ihres Bereins unter bie Dobut beit at ber da feine Berheißung. folge Bereins unter bie Dobut beit ber ba seine Bestrebungen ihres Bereins unter bie Obhut bit all bas Ende Berheißung: "fiehe ich bin bei Euch alle Tage bis bir bei Ench alle Tage fich bir frankliche ber Belt" immer fe ich bin bei Euch alle Tage fich bir das Ende Berheißung: "fiehe ich bin bei Guch alle Tage bie befreudigen Buversicht bin bei berfullt, und gab fichtet freudigen Zuversicht hin, bag er auch bies Mert, bas gu feines Ruhm und Zeugnig unternager auch bies Mert, bas gu feines Ruhm und Beugniß unternommen wird, mit seiner Gnate fer

Und was fich also in bem herzen regte und bewegte, bem gaber ermahlte Festrebner. her Grant en bemegte gafter ber ermahlte Festrebner, ber Superintenbentur-Bermefer gafter

Rachdem er in ber Einleitung bie Rlagen erwähnt, bag bie Region allgemach in Rerfoll and ligion allgemach in Berfall gerathe, bemerfte er, wie boch auch in ben Absonderungen von ber Ginte. in den Absonderungen von ber Kirche, und in allen ben bebauerne werthen Spaltungen nicht blag auch in allen ben fonbern werthen Spaltungen nicht bloß ein gewiffes Beturfniß,

[&]quot;) In ber Gnabenfirche ju birfcberg wird bas Erntefeft Sonntag ben 9. Ottober (20ften Sonntag nach Trin.) gefeiert.

auch ein neuerwachtes Streben nach religiöfer Befriedigung fich betunbe, und fnuvite hieran feinen weitern Bortrag auf Grund bes Mortes m. fnuvite hieran feinen weitern Bortrag auf Grund gu". Daran Apontet Befch. 6 v. 7, "Das Wortes nahm gu".

Daraus leitete er ben hauptgetanfen: Das heilige Be-Das pon am Stiftungsfefte bes evang. Bereins: Das pon am Stiftungsfefte bes evang. Bereins: Das Wort Gottes nahm gu." — und zeigte, indem er Buftanbe ber erften driftlichen Gemeinde zu Berufalem mit ten Unsern verglich, bag auch wir gar nothig noch hatten, bahin freben verglich, bag auch wir gar nothig noch hatten, bahin du ftreben, bag bas Bort Gettes nach außen und nach innen zuhebne und bag uns bas Bort Gettes nach außen und nach minden Bories und feine freudige Aufnahme und größere Berbreitung als bas Biel feine freudige Aufnahme und größere Berbreitung ale webt in 91 Bereines vorschwebe; so wie es auch fur uns, for in in in gereines vorschwebe; als auch fur webl in Bereines vorschwebe; jo wie es auch jur und, für bie Berang auf unfre Bereinigung insbesondre, als auch für bestammt bas bauernde B in des hie Regung auf unfre Bereinigung insbesondre, am und mittel bie evangelische Rirche überhaupt bas dauernde B in des mittel bleiben muffe; tag aber bei unfern Bereinsbestrebungen ten fo wie bei allen menichlichen Werfen von dem Gegen ter to wie bei allen menichlichen Werfen und Unternehmangen techte Bortgang und bas mahre Gebeihen von bem Gegen Giechte Bortgang und bas mahre Gebeihen von bem Genvergentles abhange. Um Schluffe legte ber Reiner ber Feftverlanmtung tie 3wede bes evangelischen Bereines an's Berg und, ierteine auf. forterte gur thatigen Theilnahme an bemfelben auf. Der Marner aus

Der Guperintendent Baftor prim. Born er aus Rieber-Biefa bint bie Chluffollefte und Gegen.

Bie Schlußtollette und Segen. Berfammlung eingewirkt, und Berfammlung eingewirkt, und batten barf fur ben Berein, beiden gotigefegneten Fortgang man hoffen barf fur ben Berein, nichte man getrgefegneten Fortgang man hoffen Gammlung ente monte Aptigesegneten Fortgang man hoffen barf jur ven beimen fan wielleicht aus bem Ertrage ber erften Sammlung ent hehnen bielleicht aus bem Ertrage ber erften Samming, und bit fonnen, bie an ben Kirchthuren gehalten murbe, und Mihr go., bie an ben Kirchthuren gehalten murbe, 51 Mthlr. 28 Ggr. betrug.

Nachn, 28 Egr. betrug. mannelt, in waren Die Bereinsgenoffen zu einer Conferenz verfammelt, in welcher zur weitern Constituirung des Bereins die Subetinien entworfenen Statuten auf ein Jahr angenommen, ber Endufig entworfenen Statuten auf ein Jahr angenommen, Burfibrintenbentur: Bermejer Baftor Rofog aus Giereborf zum Manbenben unter bem Morfibenbentur: Verwejer Baftor Kosog aus Giersvor james Balbe ben, ber Baftor Souler aus Kungenborf unter bem Balbe jun ber Baftor Couler aus Rungendorf unter und balbe jun Schriftsuhrer und Kniffrer bes Bereins fur bas erfte bet, beginne Griftsuhrer und Kniffrer bes Bereins fur bas erfte bet, beginne Griftsuhrer und Kniffrer bes Bereins fur balten nun baum Schriftsuhrer und Kaffirer bes Bereins zur ben beide ginnende Bereinsjahr erwahlt wurden. Die Statuten, inm in Kurse Bereinsjahr erwahlt werden follen, enthalten beiche eginnende Bereinsjahr erwahlt wurden. Die Dinge in Beurgem gedruckt und vertheilt werden sollen, enthalten nim Bau gurgem gedruckt und vertheilt werden Beitrage die Bes in Bein Kurzem gedruckt und vertheilt werden follen, einig Bes filming auf die Bertheilung ber eingehenden Beitrage die Bes nate in daß von den am Jahresseft, so wie in den unt auch in den einzelnen Kirchen des Kreises zu haltenden Bereinse inn einzelnen Kirchen des Kreises zu haltenden Bereinseten ben au einzelnen Kirchen des Kreises zu haltenden Bereinseten funden einzelnen Kirchen bes Kreises zu haltenden verten-ten Beitragebenden Sammlungen, so wie von den zu erwarten-betragebenden Sammlungen, fo wie von den zu erwartenten Beitragen, bie ohne Angabe eines bestimmten Bereinszweckes

bermanbt werben follen.

undet werben follen. Durbe empfangenen ersten Gaben nicht müßig liegen zu laffen, ingefam Tagenenen ersten Gaben nicht müßig liegen zu laffen, und bie empfangenen ersten Gaben nicht mußig liegen zu tungen, angefam Zage bes Stiftungsfestes ein Pfantbrief von 40 Rthtr.

Inden Beferent seinen Bericht ichließt, erlaubt er fich nochs leife biefen perent feinen Bericht ichließt, erlaubt er fich nochs male bieferent seinen Bericht schließt, erlaubt er nich noch, freises vangelischen Berein ben Gemeinten bes lowenberger und be. 3u enmestelbe non Allen mit ber Liebe Rreise gle ebangelischen Bericht januep., und Rie ebangelischen Berein ben Gemeinden bes Lowenverg. und Rie enwigleiten. Dioge berfelbe von Allen mit ber Liebe bes greubigleit und 3u enangelischen Berein ben von Allen mit ber eine bes genipfehlen. Möge berfelbe von Allen mit ber eine Bertrauen auf Beinaufgenommen werben, wie er im Bertrauen auf Marn Beinaufgenommen werben, wie er im Bertrauen auf bes Betrn Beiftand gegründet marb.

Detty Beiftand gegründet warb. et Gaben bie Glieber ber evangelischen Kirche unsers Kreises grande Gotte Glieber ber evangelischen Kirche unsers Kreises bet Gnabe Gestünder ward. bargeboten die Glieder der evangelischen Kirche unsers bereifte fefter bei ift is, die ihnen in dem Evangelio von Jesu Christo fester ift in der Grangelio von Bestucken, mit immer tantboten ift, immer freudiger fich bewußt werden, mit immer nig im Glauben bem Grangelio von Bellu Gefenten. ichten ift, immer freudiger fich bewußt werben, mit immer halben, und junehmender Liebe an bem theuern Bekennthis halten Glauben und zunehmender Liebe an dem theuern Bereine baken, und in regsamer, freudig williger Theilnahme an dem tag Mort von Geben, fördern und verbreiten, auf B balken, und in zegsamer, frendig williger Theilnahme an tentag unter bas Wort vom Leben wahren, forbern und verbreiten, auf unter bem Sand Bort bes Stiflag unter bem Segen, ber von oben fommet, bas Wort bes Stifs Bott Gottes nahm 3n.".

4911 Bur Wiederfehr des Todestages des weiland

Herrn Gottfried gemesenen Erb = und Gerichts = Scholtifei = Befigers, wie auch Berichtsgeschwornen in Petersborf. Gestorben den 30. September 1852.

D wie fanft rubst Du im Erdenschoofe, Guter Bater, schon ein ganges Jahr; Und Dein Grab, es überzog mit Moofe Mur 's Gebein; ber Beift ift bei ber Schaar, Die am Quell ber Liebe ewig trinfet, Und am Throne Gottes niederfinket; Dahin blicken gläubig wir empor; Bis wir mit ber Auserwählten Choren, Jaudgend Gott, bas Lamm, zu ebren. Dreis, Unbetung fingen immerdar, Mit ber Auserwählten Schaar! Du rubst nun, von schwerer Arbeit mube, Sanft und fill. Du ruhft im fugen Frieden; Unser Dank, er folgt in Liebe Dir! -Gottes Wort, es fann ja nicht vergeben, Ginft beim großen Aufersteben Führt er Alles, führt auch uns ans Ziel. — Die hinterbliebenen.

Rirchliche Rachrichten.

Amtemoche des herrn Diafonus Seffe (vom 2. bis 8. Oftober 1853).

Am 19. Count. n. Trin .: Sauvtpred. u. Bochen. Communionen: herr Diatonus Beffe. Nachmittagspredigt: Serr Paftor prim. Sencfel.

Getraut.

Sirfc berg. Den 23. Ceptbr. Berr Auguft hermann Blochemann, Bimmermeifter u. Konigl. Lieutenant im Sochlobl. 3lften Landwehr : Infanterie : Regiment zu Norbhaufen, mit Jungfrau henriette Cophie Clara Meves. — Den 25. Iggf. Friedrich Wilhelm Breiter, Bachtschmied n. Bictualienhandler in Berbisborf, mit Igfr. Johanne henriette Lohfe. — Chriftian August Großmann, Inw. in Sartau, mit Erneftine Friederite Dobicall. Den 26. Johann Chriftian Rittelmann, Reftbauergute befiger-Sohn in Grunau, mit Johanne Benriette Boffmann. - Den 27. Berr Rarl Gottfried Diegifch, Tapegierer, mit Jungfrau Marie Anna 3ble.

Raifersmalbau. Den 20. Septbt. Gerr Morit Leberecht Dehicheber, Amtmann in Bogteborf bei Grottfau, mit Jungfran

Amalie Louise Ottilie Soffmann.

Lauban. Den 27. Geptbr. Berr Beiße u. Camifchaerbermftr. Daniel Doring aus Greiffenberg, mit Jungfrau Chriftigne Baus line Rosmebn.

Geboten. Sirichberg. Den 29. August. Frau Schuhmachermftr. Alte mann, e. E., Agnes Adolphine Bertha. - Den 5. Ceptbr. Frau Lohnfuticher Sinfe, e G., Johann August. - Den 13. Frau Gaftwirth Benn, e. G., Friedrich Reinhold Ernft Baul. - Frat Fabrifarb. Sallmann in ben Walbhaufern, e. G., Ernft Julius Moolph. - Den 14. Frau Tifchler Breuß, e. T., Gmma Angufte Bertha.

Comarybach. Den 1. Cepibr. Frau Gartner Bener, e. I., Bebanne Grneftine. - Den 13. Fran Gartner u. Maurerbelir Landemann, e. T., Johanne Erneftine Bauline.

wotichborf. Den 11. Geptbr. Frau Topfhandler Schreiber,

e. G., Friedrich Bermann.

Landebhut. Den 18. Geptbr. Frau Butspachter Radper in Rraufendorf, e. G. - Den 22. Frau Fabrifarb. Bettermann, e. C., tobtgeb. - Den 23. Fran Schullehrer ganger, e. T.

Greiffenberg. Den 24. Ceptbr. Frau Baftwirth Doring. eine I. - Frau Cattler Canger, einen G. - Frau Tifchler

Rlemmit, eine I.

Tiefhartmanneborf. Den 8 Cept. Die Fran bee Birth= ichaftegeh. Beigler, e. G. - Den 11. Frau Inw. Biesner, e. S - Den 2 . Fran Inw. Diepel in Rafchien, e. S.

Bolfenhain. Den 30. August. Frau Ralfmeister Raupad) 3u Ober - Sobenborf, e. G. - Den 3. Gepebr. Frau Freigartner Guber zu Edweinhaus, e. E. - Den 5. Frau Freigartner Raupach zu Nieder = Wolmsborf, e. T. - Den 9. Frau Fretbauergutebefiger Rarl Stengel gu Dieter = Burgeborf, e. E. -Den 11. Frau Freihauster Alex bafelbft, e. G. - Frau 3nm. Forfter zu Nieder - Wolmsdorf, e. T. - Frau Inw. Grundler Den 18. Frau 3mm. Stengel bafelbit, e. I. Den 20. Frau Freigartner Leimgrubner baf., e. G. - Den 24. Frau Gafthofoefiger Geisler, e. G.

Geftorben.

Birfdberg. Den 23. Ceptbr. 3gfr. Benriette Bauline, binterlaffene Tochter bes verftorb. Ruticher Knobloch, 31 3. 5 DR. 5 I. - Den 24. Anna Sephie Louife, Tochter bes Schneibergef. Burgan, 4 M. 9 T. - Berr Rarl Bilbelm Berold, Fleifchermftr, 70 3. 6 DR. 22 E. - Den 27. Maria Refina geb. Soffmann, Chefrau Des Bafthofpachter Berrn Sturm, 65 3. 10 Dt. 4 I.

Grungu. Den 28. Geptbr. Pauline Mugufte, Tochter bes

Schneibermitr. Weift, 1 Dt. 14 E.

Runnereborf. Den 22. Ceptbr. Chriftian Gottlieb Ramtad. Inw. u. Weber, 57 3. 4 Dt. 19 E. - Rarl Gottlieb Sinfe, Schneiber, 63 3. 10 DR. 2 T. - Johann Rarl, Cohn des Sauster Maiwald, 1 3. 4 DR. 24 I. - Den 24. Rofine Beate geb. Baumert, Chefrau Des Tagearb. Anobloch, 38 3.

Bartau. Den 20 Ceptbr. Marie Louife, Tochter bes Coub-

machermftr. Geifert, 2 Dl. 5 T.

Landeshut. Den 21. Geptbr. Pauline Raroline, Tochter bes Gaftwirth u. Getreidehandler Ruhn, 1 Dt. - 3gfr. Beate Gra= delt aus bem Braft zu Stolberg'ichen Marianen = Stift gu Bep= pereborf, 55 3. - Den 24. Ernft Friedrich Wilhelm, Gehn bes Großgartner Blumel baf., 3 DR. 15 E.

Tiefbartmanneborf. Den 19. Gept. Rarl Beinrich Berrs mann, eing. Gohn bes Freihauster u. Schachwigmeber Robe, 9 Dr. 20 T. - Den 25. Johanne Chriftiane, jafte. Tochter bes

Freihäusler u. Maurer Borner, 2 Dl. 27 T.

Goldberg. Den 15. Ceptbr. Johanne Almine Marie, Tochter bes Sanbelsmann Jechhelm, 16 L. - Den 16. Unna Erneftine Bedwig, Tochter Des Cattler Jacob, 8 Dt. 16 E. - Den 18. Bafr. Karoline Louife Charlotte, Tochter bes verftorb. Schenfwirth

Edert in Dberau, 17 3. 9 D. 14 I.

Bolfenhain. Den 30. Auguft. Benriette Bauline, Tochter bes Freihauster Raupach zu Georgenthal, 5 M. 3 E. - Den 1. Septbr. Karl Wilhelm, Sohn Des Inw. Kuttig zu Obers Sobentorf, 5 2B. - Den 4. Karl Wilhelm, Sohn Des Inw. u. Bimmergef. hoppe gu Dieber : Wurgeborf, 6 B. - Den 7. Karl August. Cohn bes Freihauster u. Weber Rudolph bafelbit. 7 D. 22 T. Den 13. Johanne Erneftine, Tochter bes Inm. u. Maurer Pitz zu Dber-Burgeborf, 6 B. Den 14. Die Wittwe u. Auszuglerin Marie Rofine Teichmann, geb. Mielchen, gu Rieber-Molmederf, 57 3. — Friedrich August, Sohn des Freihausler Ciener zu Ober-hohendorf, 1 3. 1 M. 8 T. — Den 15. Mithelm

Beinrich Guftav, Cohn tes Mullergef. fo wie auch Mublanet Rudolph zu Nieder : Wurgedorf, 1 3. 6 E. — Den 19. Milliege Emilie, Tochter bes Freibauergutobef. Bufchel zu Dber Minge. bori, 1 3. 8 M. 4 T. — Den 20. Der Sauster u. Fleischernift. Johann Gottlieb Muffer zu Dien 20. Der Sauster u. Fleischernift. 3gfr. Johanne Juliane, Tochter bes verftorb. hofegartner Roman, 20 Bicfau, 21 3, 3 90. 20 311 Wiefau, 21 3. 3 M. 26 T. — Den 23. 3agi. Johann 33. friet, Sohn bes Freigartner Grundel zu Ober Wolmeborf, 233.

Mittel = Langenots. Den 15. Septbr. Der Inw. Golflied Menmann, 91 3. 4 Dl.

Golbberg. Den 19. Sepibr. Der Schafer Gottlob Abolbh. 80 3. 5 T.

Friede berg a. D. Am 24. Septer. ertrant im Ducie in jungfte Cohn bes Burger u. Sansbefiger Wiefiner, Wilhelm gant

Goldberg. Den 23. Septbr. Abends verunglückte ein 76icht ger Tagearveiter beim Magth. riger Tagearveiter beim Nachhausegehen über ten Mühlgrabel po und nurde in demfelben ben folgenden Morgen am Rechen be

In Rr. 76 des Boten, Infert. Rr. 4805, joll in bem Rackelle. der Name der Berfierbenen beifen : "Jungfran Marie er

> Literarijes. Medizinische Schrift für Nichtärzte.

4902. In allen Buchhandlungen (in hirschberg tei genft Refener) ift gu haben:

homoopathische Saus-Thierath Prattische Anweisung für Lanowirthe und Bietrefiger al haupt, alle Kranthetten und außerlichen Berlegunge us Beferte, des Rindviehes, der Gamerichen Berlegunge Pferte, des Rrantherten und außerlichen Berichungen po gende auf homdopathiidem Menle, Siegen, grundlichte beilen Eunde auf homoopathischem Wege stiegen, Grundlich beilen. Rach den in neueffan Wege schnell und gefalltunge begannte heilen. Rach den in neuester Zeit gemachten Erfahrungs kearbeitet. S. geh. Preis: 311 gemachten Erfahrungs Die Mirkun

Die Wirkungen der homoopathischen Beilmethode bei gie intheiten der hausthiere fiel den Beilmethode bei gie ben fich der hausthiere fiel Krantheiten der homoopathischen Beilmethot, gie haben fich überall, ma bietet find mahrhaft munderhall, just haben sich überall, wo diefelbe angewandt ift, beffatigt, in mierige Uebel weichen aft fan dabei wohlfeit. Ragen gibe wierige Uebel weichen oft schon nach wenigen Bagen burfen baber diefe, für alle vortommenden Balle pintigen Den Rath ertheilende Gatus den Rath ertheilende Schrift allen gandwirthen und befigern empfehlen.

Die Erinter : Innung für Barmbrung Diesenbrung Die

gegend halt ihr herbstquartal Montag ben 3, 140 gegend halt ihr herbstquartal Montag ben 3, 140 gegendenittags Punkt 2 Uhr im Girland Bachmittage Puntt 2 Uhr, im hiefigen , Schon geit Sarten faale" ab, wozu fammtliche geehrten miglesten Bualeich

Bugleich werden diesenigen geehrten Meiftet, welche in briling aufzunehmen ober fraienten Meiftet, erfucht, ban it ban it ban in Lehrling aufzunehmen oder freizusprechen baben, erfucht, mit den Angehörigen ihran Der greizusprechen baben, itage mit den Angehörigen ihrer Lehrlinge ichon Bormittag 10 Uhr in unferm Berfammlungslotale bestimmt einzufne da andere Geschäfte dies unbobi da andere Geschäfte dies unbedingt nothwendig machen.

Barmbrunn, ben 22. September 1853. Der Borffanb.

Die Ctellmacher Innung für Warmbrunn und ungegend halt Montag den 3. Oktober c., von Mittag im 2116, balt Montag den 3. Oktober Gasthofe , jun um 2 Uhr, ihr herbstquartal im hiefigen Gasthofe "um biufichen "Derbstquartal im hiefigen Gasthofe "um beutschen baufe" ab, zu welchem alle Mitglieder Derselven bierburch eingeladen merden.

Barmbrunn, ben 22. September 1853. Borftand.

4947. Montag ben 3 Oftober, Rachmittag 4 Uhr, Sitzung der Handelskammer.

Amtliche und Privat = Anzeigen.

Die bei ber hiefigen öffentlichen ftadtischen Pfand Leih-Antalt auf Die Pfandscheine Rr. 412 auf Die Pfandscheine

The 413 auf bie Pfanbfcheine 1383, 414, 429, 756, 933, 1138, 1277, 1329, 1336, 1375, 1383, 1442, 1444, 1449, 1383, 414, 429, 756, 933, 1138, 1277, 1023, 1444, 1449, 1473, 1392, 1394, 1422, 1427, 1439, 1442, 1444, 1449, 1501, 1561, 1563, 1581, 1473, 1392, 1394, 1422, 1427, 1439, 1442, 1563, 1581, 1587, 1596, 1506, 1509, 1528, 1554, 1561, 1624, 1626, 1639, 1587, 1477, 1506, 1509, 1528, 1554, 1501, 1639, 1644, 1588, 1600, 1610, 1614, 1616, 1624, 1696, 1699, 1700, 1644, 1588, 1600, 1610, 1614, 1010, 1023, 1699, 1700, 1705, 1653, 1659, 1682, 1694, 1695, 1698, 1699, 1704, 1705, 1765, 1707, 1715, 1716, 1727, 1731, 1799, 1707, 1765, 1769, 1778, 1783, 1798, 1802, 1804, 1814, 1815, 1816, 1919, 1778, 1783, 1899, 1835, 1838, 1856, 1857, 1816, 1769, 1778, 1783, 1798, 1802, 1804, 1856, 1857, 1869, 1819, 1828, 1831, 1832, 1835, 1835, 1856, 1857, 1869, 1878, 1860, 1819, 1828, 1831, 1832, 1835, 1838, 1836, 1837, 1837, 1837, 1838, 1838, 1837, 1837, 1838, 2039, 2018, 2019, 2021, 2029, 2032, 2033, 2034, 2095, 2000, 2040, 2042, 2043, 2049, 2056, 2062, 2064, 2075, 2160, 2140, 2042, 2043, 2049, 2056, 2068, 2174, 2175, 2100, 2040, 2042, 2043, 2049, 2056, 2002, 2004, 2175, 2193, 2136, 2136, 2138, 2157, 2159, 2168, 2174, 2175, 2193, 2104, 2175, 2108, 2907, 2212, 2222, 2224, 2192, 2113, 2136, 2138, 2157, 2159, 2108, 2173, 2224, 2292, 2194, 2196, 2197, 2198, 2207, 2212, 2222, 2224, 2225, 2004, 2196, 2197, 2198, 2207, 2041, 2242, 2246, 2 48, 2225, 2194, 2196, 2197, 2198, 2207, 2212, 2226, 2 48, 2255, 2231, 2734, 2236, 2237, 2241, 2242, 2246, 2 48, 2255, 2296, 2294, 2295, 2296, 2252, 2231, 2:34, 2236, 2237, 2241, 2242, 4246, 2296, 2298, 2259, 2272, 2275, 2284, 2286, 2294, 2295, 2323, 2325, 2330,

2298, 2250, 2272, 2275, 2284, 2286, 2294, 2286, 2398, 2299, 2301, 2313, 2321, 2322, 2323, 2325, 2330, 2321, 2320, 2365, 2331, 2333, 2353, 2357, 2359, 2365, 2366, betfall, 2333, 2361, 2367, 2369, 2365, Bind, Anderen Pfander, bestehend in Edelsteinen, Gold, Gilber, nn, Rupfer, Detten, mannlichen und weiblichen Rleidungs-

hich in verschiedenen Stoffen, Basche, Pelewerk, leinenen baumman, bedenen Stoffen, Basche, Gelewerk, leinenen und baumwollnen Stuhlwaaren u. f. w., follen Donntwollnen Stuhlwaaren u. f. w., follen

und Souwer Stupiwante. October Associated und folgende Bonnerstage, von S vis 12 Uhr Bormittaas in von 2 his Connerstage, von S vis 13 Uhr Bormittaas. auf hiesigem Nathhause, und folgende Prag den den S bis 12 Uhr worden im von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, auf hiesigem Rathhaufe, gagen gleich baare im bon 2 bis 6 Uhr Rammittags, auf hiefigem nurgen gaben gleich baare gagen gleich baare gegen gleich baare merden. Bablung meistbietend verfauft werden.

Den Gigenthüerend verkauft werden. entlichen pauthumern ber Pfander fteht jedoch frei bis jum dentlichen mannern ber Pfander fteht jedoch frei bis jum den ge-Den Eigenthümern der Pfander steht jedoch frei vie ge-benlichen Bertaufstermin, Connerstags während den ge-bonlichen Bertaufstermin, Connerstags während den ge-ihre Pfanter gegen Zuktionsköften bebilichen Berkaufstermin, Donnerstags mahrenv von Batteng Berkaufstermin, Donnerstags mahren von Batteng bestängter gegen Zahlung tes birtebns, ben ichnen, ihre Pfanter gegen Zahlung tes bier-Douligen Berkaufstermin, Louise, gegen Zaniung (pto in der bertanden, ihre Pfander gegen Zaniung but, baler inreftandigen Zinfen und der Auctionskoffen but, Chaler gegen Zaniung beinzulofen, wozu sie hierbut baler einen Gilbergrofchen) einzulosen, wozu sie hiernochmale besonders aufgefordert werden.

Greiffenberg, den 2. August-1853.

1913. Der Magistrat.
Der Magistrat.
Nate sub hast at ions = Patent.
Nathlasse Nr. 39 zu Rieder: Langenneundorf belegene, zum Natle sub haft at ions : Funder Belegene, son Bild sie des daselbst verstortenen Christian Gottlieb 22 1,985 drie best daselbst verstortenen Christian Gottlieb auft auf Dilla fie des daselbst verstortenen Spristian Gotteter 522 geborige Kleingartnerstelle, ortsgerichtlich taxirt auf der felwill ist. 8 pf., soll auf Antrag der Erben im Wege

auf beinigen Spf., soll auf unters an Den 29. Subhaftation meinert und Sttober c., Wormittags um 10 Uhr, an Den 29. Oktober c., Vormittags um 10 und., meistbietend Stelle zu Rieder = Langenneundorf. schliebetend vorsetzte zu Rieder = Langenneundorf. neistbietend verkauft werben, wozu bietungs: und zahlungsfahige kauflustige biermit vorgeladen verben. 20 venberg 1853. Konia, ben 23. September 1853.

Konigl. Kreid = Gericht, 11, Abtheilung,

4944. Gin großes golbenes Mrmband ift geftern verloren gegangen, und awar auf bem Bege von Warmbrunn nach Giersborf und in der Richtung bei bem Backelfchen Guthe berum, ben gweiten Feldweg lints vom Giersborfer Bege binter tem Beibrichsberge berum auf Die Mergborfer Strafe, Diefe Strafe entlang auf Die Berifchborfer Strafe über Die Brude hinter des Professor Mosch Saufe und bei ber Gallerie vorbei nach dem berrichaftlichen Schloß guruck.

Dem ehrlichen Kinder wird bei beffen Abgabe im berrichaftlichen Schloffe hierfelbft eine Belohnung von Funf Thalern

gezahlt.

Warmbrunn den 29. Ceptember 1853.

Ronigl. Bade : Polizei = Directorium.

Muftionen.

4952. Montag ben 3. October c., Bormittags pracife 10 Uhr, werde ich vor der Raufmann Schurichfchen Speditions= Unftalt vor dem Burgthore, ohnweit ber Repomut : Brucke

circa 120 Gtr. bunte Sabern in 60 Ballen

gegen baare Bablung verfteigern.

Stedel, Muttions = Rommiffarius.

Dirfcberg ben 29. Geptemter 1853.

4914. Donnerstag den G. Oktober a. c , von fruh 8 ubr ab, werden von mir megen Bertauf bes Saufes bes verftorbenen Ronigl. Sofrathe Dr. Barchewis, fub Dr. 256 bierfelbft, in demfelven verschiedne Meubles, pausgerath, Bagen, Schlitten, Tafchenbucher 2c. gegen gleich baare Bab: lung verfteigert merben.

Schmiedeberg, ben 27. Septbr. 1833.

Berm. Bofrathin Barchewig.

4899. Bolg: Unttion.

Montag als ten 3. Oftober, Rachmittags von 2 Uhr ab, merden auf bem Bauergute Der. 90 allbier

3 Rlaftern Rlippel, 10 Rlaftern Stocke, 20 Ochock Reigig,

(alles Durret, burch ben Gerichte: Schulgen Roppe aus Buchwald gegen gleich baare Bezahlung effentlieh verkauft merden. Buchmald, den 12. September 1353.

Roppe, Gerichtsfculge.

4867. Muttions = Ungeige.

Donnerftag den 6. October und den folgenden Tag, von fruh gegen 9 Uhr an, werden von Unterzeichnetem im Baufe . des verftorbenen Conrector Brefler in Rieder: Schmiede= berg Porgellan, Glas-, Gifen- und Metallmaaren, Betten und Aleidungeftuce, Dlobels und hausrath, worunter gute Tifche, Stuble, Schreibs. Glass, Rleibers und Speifes fchrante, 1 Romode, Bettstellen, 1 Sopha mit 25 Pfund Robbaar Dolfter u. bgl. mehr, I gute Wanduhr, allerhand Borrath jum Gebrauch und eine Menge Bucher gegen fofortige baare Bahlung meiftbietend verauctionirt werden.

U. Bener.

Muttion. 4929.

Dienftag ben 4. Detober b. 3., Bormittags 9 Uhr, follen verschiedene gute Meubles, Sans= rath, ein Gebett Betten ic ; ferner ein Comiebe : Umbos, ein Blafebalg und ein unausgebauter Safelwagen in ber Striegauer Borftadt Rr. 255 hierfelbft gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verfteigert werben.

Jauer, ben 19. Gept. 1853.

3m Auftrage des Ronigl. Rreisgerichts. Elsner.

Anzeigen vermischten Inhalts.

4903. Unterricht für Madchen.

Gine Dame in Barmbrunn erbietet fich dafelbft gum Unterricht in jeder Art weiblicher Arbeit. Sierauf Reflettis rende werden erfucht fich möglichft bald zu melden und er= fahren jugleich Raberes bei Frau Raufm. Roth, Barmbrunn in ber Fortuna.

Meine Buchbinderei und Papierhandlung empfehle ich gur gutigen Beachtung und Benugung

23. M. Trautmann. Greiffenberg.

4945. Die Schlefifche Beitung ift billig mitgulefen. Commiffionar &, Mener.

4827. Dem Berrn Reitlehrer Conrad gu Gunnersborf fann ich hiermit, auf Grund einer an einem mir gehorenden Reits Pferde vollzogenen Dreffur, allen Denen, melde ihre Pferde einer grundlichen und feinen Dreffur ju unterwerfen mun fchen, nur beftens empfehlen.

Rieder. Wiefenthal bei Lahn im Ceptember 1853.

Bezugnehmend auf vorstehendes Zeugnif Beige hiermit ergebenft an, baf ich vont 1. October c. ab, neue Pferde jur Dreffut annehmen fann, für beren gute Pflege und

Schule aufs Gewiffenhaftefte geforgt wirt. R. Conrab. Cunneredorf im Geptember 1853.

Einem verehrten Publitum hiermit die ergebene Unzeige, baf ich mich hierorts als 4824. Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter

etablirt habe, und perbinde zugleich die Bitte, mir bas Bertrauen gu geneigten Auftragen gu fchenten. Heudolph Such, innere Schildauer: Strafe, beim Tapegier frn. Riegifd'

Für Mugentrante bin ich taglich bes Morgens von S bis 10 Uhr und bes Nachmittags von 2 bis & Uhr gu fprechen. Dr. Speier,

pratt. Mrgt, Wundargt und Geburtshelfer.

Jauer, ben 19. Gept. 1853.

4910. Guter Boden

tann unentgelblich abgefahren merden aus ber Spinnerei auf der Rofenau.

4934. 3d Unterzeichnete habe den Stellbefiger Frang Jung gu Alt : Schonau tefculdigt 2 Grengfteine von ihrer Stelle entfernt zu haben. Ich nehme biermit biefe Befdulbigung gurud und erflare ben Frang Jung, gemaß ichiebsamt-lichen Bergleichs, als einen unbescholtenen Mann.

Wittme Bandiduh. Alt-Schonau ben 27. September 1853.

4941. Montag den 3. Oct. c., Bormittags, wird der Großteich in Schwarzbach gefifcht, und follen hierbei Fische in größeren und kleineren Parthien verkauft werden.

In Folge fchiedsmannifchen Bergleichs erflare ich ben Inwohner und Tagearbeiter Muguft Rudolph gu Rubbant für einen burchaus rechtlichen und unbescholtenen Mann und nehme Die gegen ihn gehegten Berbachtsgrunde hiermit offentlich gurud. Berm. Freigartner Schal. Ruhbant, den 27. Cept. 1853.

Chrenertlarung.

Die gegen meine Schwiegertochter, Die verebelichte Inlie= ger und Zagearbeiter Paul, geborne Glum von hier, gemachte Berbachtigung nehme ich hiermit als grundlos gurud und warne por jeder Beiterverbreitung.

Boigteborf, ben 9. Ceptember 1853.

Maria Paul.

4787. 3ch bin Billens, das mir gehorende, auf ber Gelberger Gtrafe fub Rr 50

berger Strafe fub Rr. 59 belegene Saus nebft bisterger baube zu vertaufen. Die Gene Baus nebft pinterge baude zu verkaufen. Die Grundfice find maffir und be

Bei der außerft vortheilhaften Lage, verbunden mit aller forderlichen Raumlichkeiten erforderlichen Raumlichteiten Lage, verbunden mit beife gut jedigt auffelbe gut jedigt genant fich baffelbe gun 30 taufmannifden Beschaft, nachdem ich feit langer bent. Bahren das Colonial Baaron Grant ich feit langer bent. Fahlungsfahige Raufer melle fatt barin betrieben guten

Bahlungsfabige Raufer wollen fich direct an Denfabren. Zeichneten wenden, um die naheren Bedirgungen gu dolb.

Jauer, im September 1853.

Wegen unangenehmer Familien : Berhaltniffe bin ich gern unen, mein hierfelbit om Mart. Berhaltniffe bin worth fonnen, mein hierfelbst am Martte belegenes haus, und feit circa 30 Jahren ein Material Waaren betriebt wird, unter fehr annehmbaren und feit of Befalle Berhalt betriebt wird, unter fehr annehmbaren und fein Befalle ungen gen berkeufen wird, unter febr annehmbaren und foliden Bedingungen unterfen, welche auf mundti vertaufen, welche auf mundliche ober portofreie Anfragen

Emil Crone Steinau a. d. Dber.

Die mir gehörende Scholtisei zu Reinen, geb. Rreis Methode Scholtisei zu bach, Kreis Baldenburg, bin ich gefonnen, 4857.

anderungshalber fofort zu verkaufen. Diefelve besteht außer Mohngebaute Schankgerechtigkeit, Brennerei, Gomieger Rehl: und Schneidemuhle, 36 Morgen Reter, Biefenland, fo wie circa 5

Biefenland, so wie circa 5 Morgen Baldung erheilt Die Raufbedingungen werden annehmbar sein und bieruber nabere Austragen hieruber nahere Auskunft unter portofreien Anfragen

G. Schreiber, Scholtiseibefiger in Reimelad. 4930. Gine landliche Gaftwirthichaft mit 15 Motife gutem Ader zc., an einen Carthichaft mit 15 Strafe gutem Ader zc., an einer fehr frequenten 310cm tarium

belegen, ift Familienverhaltnißhalber mit Ernte und 3noch 3000 rtl. auf ein Landgut und 1200 bis 1400 rtl. ist est Etelle auf ein Rendgut und 1200 bis 1400 rtl. einer Stelle auf ein Landgut und 1200 bis 1400 rtl. in Scherheit gesucht. Auskunft giebt der Inspektor Glanet in Jauer.

Durch persönlich gemachte Einkäufe auf der Leipziger Messe habe ich mein

Damenpuß-, Posamentier- und Weißwaaren-Lager auf das Vollständigste und Beste sortirt und empfehle ganz besonders eine sehr große Ausbahl der geschmackvollsten

Cammt- und Atlashüte, Hanben, Coiffüren, Braccletts 2c. in den neuesten und elegantesten Pariser und Wiener Façons.

Auch werden Hüte nach den neuesten Façons umgearbeitet. Birschberg, innere Langgaffe.

M. Arban.

Cottillon = Orden,

sonie verschiedene Cottillon: Rleinigkeiten in schön-Ete Ausmahledene Cottillon: Rleinigkeiten in schön-Garl Klein. fiet dus mabl empfiehlt

1939. Bierflascher tapfiehlt die Glaß = Niederlage von Neußere Langgoffe. Gebrüder Caffel.

Apollo = Kerzen, Stearin = Lichte, Neue Schott. Heringe, Marinirte Heringe

offerirt

Grillberger Wirinstranden Jahre, das richtige Pfund zu inpfehle auch in diesem Jahre, das richtige Pfund zu Bestorget gute gegen franco Bestellung, Fastage gere gratis.

1786 sein schone Trauben, sowie beste Berpackung wird

Apollo-Rerzen, das Pack 9 fgr.; Gream: Rerzen, das Pack 7 1/2 fgr., Stearin Lichte, das Pact 7 2 sgr.,

ift du berkanbe Ein leichter zweispänniger, im guten it du berkaufen beim Lederhandler E. Hirjch fte in,

din Schock gang trodine Schaal-Bretter, fowie Gibiochock lange Baunstangen find zu vertaufen in der

G. Rössinger aus Dresden auf gennern ergebenst ar Absteinen Rössinger aus Drevoere an, feinen Aeebrten Runden und Gönnern ergebenst an, schieblt vorise den 7. October bestimmt erfolgt, und pus eine arose Kuswahl von Winterhüten, Bein Morgen : Sauben u. dgl. m. Bein Bertaufslotal ift im Radebureau-Gebaude.

Brief = Converts.

4917. 25 Stück 2 Ggr ; Briefpapiere in Eto und Gvo; vergierte Briefbogen in große ter Musmahl; Cangelei, und Concept Popiere im Gingelnen wie im Gangen empfiehlt Garl

The state of the s Brennerei = Utenfilien = Berkauf. Mus der aufgeloften Brennerei des Dom. Doisborf bei Jauer fteben noch vier Stud faft gang neue eichene Maifchtottige, à 2500 Quart, fowie eine fieferne Dampf= Zonre ju 2800 Quart, jum fofortigen Bertauf Reflettirende haben fich an bas bafige Birthichafts : Umt gu menben.

4937. Meine neuen Megwaaren einer gutigen Beachtung bestens empfehlend, mache ich befon= ders darauf aufmerksam, daß ich vorzüglich schöne schwarz seidene Waare in allen Brei= ten, so wie sehr feine schwarze Halbsammte zu febr wohlfeilen Preisen verkaufe.

3. Landsberger. Tuchlaube Nr. 3.

in Mahagoni, Zararanda, grau Uhorn, Geder, Rugbaum, Rirfchbaum und Birte empfiehlt zu fehr billigen Preifen Carl Rlein.

Französische Mübliteine

aus felbft ausgesuchten Studen aus ben beften Bruchen Frankreichs von mir felbft gufammengefest, Die an Dauer= haftigfeit, Mablfabigfeit und Paarung jeden Unfpruchen Benuge leiften, halte ich bei Beren

Salice in Breslau,

Junkernstraße 6, in ben gangbarften Großen ftets auf Lager, fo wie auch Rabenftein und Mullergage. - Muf andere Dimenfionen nimmt bert Borent Galice Beftellungen an, Die eben fo fchnell, wie die biretten ausgeführt werben. - Roch bemerte ich, daß ich für mein gabritat Garantie leifte und neuerdinge bedeutend billigere Preife ftellte.

Carl Goltdammer, 4741. Berlin, Ronigsftraße Dr. 16.

4904. Zwei große Pfeilerspiegel mit Dahagonirahmen fteben billig zu vertaufen bei B. Roth, Barmbrunn in ber Fortuna.

in den neuesten Façons, sowie Neglige = Müschen, gestickt und gehatelt, erhielt soeben von det Leipziger Messe in schönster und größter Answahl.

Schildauerftraße Rr. 70. Scholtz,

Unter Kais, Königl, Allerh, Privilegium,

Dr. Hartung's

Aranter - Pomade, gur Biedererweckung u. Stärfung des Haarwuchfes. Preis pro Rraufe mit Gebrauchs: Unweifung 10 Sgr.

Diele Granter - Pomade befieht aus einer Bufams menfegung von anregenden, nabrhaften Gaften und Pflangen : Ingrediengien; die baju verwendeten Granter find perennirende Trübjabregierden, welche, burch bewährte Extrafte und anserlefene QBurgeln verftarft, bem Organismus ibre frifde Kraft mittbeilen. Durch den Gebrauch von Dr. Hartung's Kräuter-Pomade wird der Ropfbaut eine neue fraftvolle

Subftang mitgetbeilt und die Baargwiebeln berart wunderfam belebt, daß fie jum frischen Wuchse gekräftigt und getrieben werden.

Approbirt v. Kgl. Pr. Physikat zu Berlin. gur Confervirung u. Verschönerung bes Baarwudit. Preis pro Flafche mit Gebrauchs-Unweifung 10 Sgriefes Del beftebt auch

Diefes Det bestebt aus einer Abfodung der feinften China = Rinde mit einem Jufage von atherifden Deten und batfamifden Mitteln. Ge wirft febr wohltbatig auf bie baar und ben Saarboben HAR indem es beide geich meidig erbatt und vor gustrod. nung bewart. Dr. Hartung's Chinarinden Del ift daber hauptlächlich bei demjenigen Saarwuchie, der sich zur Zeit noch im normalen und gesunden Zustande befindet, mit Bortbeil anguwenden, ba es die Energie des haarwuchfes frifd belebt und die haare felbft ordentlicher Dichtigkeit und feidenartiger Bein beitel ben Eigenschaften ift der Generatiger Bein beitel

Deben diesen durch die Erfahrung bewährten vorzüglichen Eigenschaften ift der Preis ein so außerft wohlfeiger artung'schen Haarwuchsmittel mit vollem Rechte als das Beste und Ditte die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel mit vollem Rechte als das Beste und Billigste in diesem Genre gewiffenbaft gierten beiter beite beit bereite besteht betreite besteht betreite besteht betreite besteht betreite besteht betreite besteht beschen besteht beite beite betreite besteht besteht betreite besteht beite beite besteht best werden konnen. Man wolle nur der dier und da bereits vorgefonsmenen Racht loungen wegen gefalligst darauf achten, Das und Kraufen versiegelt und im Glase gestempelt find und bas bie bei bungen wegen gefalligst darauf achten, bas inne und Krausen versiegelt und im Glase gestempelt find und daß in jeder Stadt nur ein einziges Depot der Dr. Harbit Saarwuchsmittel etablirt ift; in Mirschberg befindet find dasein jeder Stadt nur ein einziges Depot der Dr. Georgisch Beuthen a. D. bei C. S. Goldmann, Boltenhain C. Schubert Rungland Wilhelm Charlester in Beuthen a. D. bei C. S. Goldmann, Boltenhain G. Schubert, Bunglau Apoth. Ed. Bolf, Chatle brunn f. E. Cenler, Frankenftein E. Tidorner, Freiburg G. U. Leupold, Freiftadt D. Cauermang. Ed. Jul. held, Glogau Brettschneider & Comp., Görlig Apoth. Bm. Mitscher, Goldberg Gukal. Greiffenberg a. Q. W. M. Trautmann, habelschwerdt Franz Jonas, Daynau A. E. Fischer, Johnbert, Landeshut Garl Hann, Lauban Rob. Ollendorf, Liegnis F. Algner, Lowenberg J. G. Godbert, Landeshut Garl Hann, Lauban Rob. Ollendorf, Liegnis F. Algner, Lowenberg J. Giben C. W. Thies jun, Mustau Apoth. Buntebardt, Neumarkt E. J. Nicolaus, Niesky Bird. Of Ohlau F. Minderlich, Reichenbach G. K. Kellner, Sagan Mutolph Balde, Salzbrunn G. Hinderlich, Reichenbach G. K. Kellner, Sagan Mutolph Balde, Salzbrunn G. Geben Galzbrunn G. Geben Galzbrunn G. Geben G. G Steinau C. Bachler's fel. Bre., Striegau Robert Kraufe, Baldenburg G. G. Sammer & Cohn, gil brunn G. G. Fritich und in Bobten bei D. M. Bitichel.

4901.

HENDEN - FREDERIN mandetirt in aboutschland.

ten und preis wurdigen Menry-Federn zufolge Annonce der herren Gebruder Rothschild in Beitung fur die hiefige Gegend, als: Barm brunn, bermebare Detrie Gebruder Rothschild in Beitung für die hiefige Gegend, als: Barmbrunn, hermsborf, Petersborf, Schreiberhau, Giersbriden Bietenbau, Giersbrider Bothfchild in bernommen habe.

Diese Federn find eine nach der andern mit der hand und einzeln durch die berühmteften angefertigt. Gie bieten eine große Garantie von Erhabenheit und Borgüglichkeit über die Fabrikate von Gifen wöhnlichem Stahl dur.

Die Henry-Federn find die Quinteffenz des reinsten Stahls und ihre Fabritationsweise, Die einsten gieder ihrer Spigen, bietet die Sicherheit, für die Dugliede Danstellen Fabritationsweise, De Migd Einsegung jeder ihrer Spigen, bietet die Sicherheit, für die Qualität derselben, wie für das betreffende Riefle einzigen geber, welches aller fchablichen Einwirfung der Dinte midachet, wie für das betreffende ber einzigen Keber, welches aller ichablichen Ginwirkung ber Dinte widersteht, fo zu garantiren: daß eine ber hand gefertigen Henry-Federn dauerhafter ift, als 20 gewähnliche Meanland ich garantiren: daß eine Die Die Spigen der Henry-Pedern find dreifach verschieden, namlich: feine, mittelfeine und breiter, ab bereiter, battelfeine und breift in bereichtet bestehen feine, mittelfeine und breift in beder Schreihart bestieben, bestieben, mittelfeine und breiter bestieben, namlich:

deren Gebrauch zu jeder Sandichrift und jeder Schreibart bestimmt und mozu es zur Uebergeugung merfuchs bedarf.

Der Bertaufspreis ber Henry-Federn ift auf:

Frs. 3.— oder 24 Sgr. ober fl. 1. 24 fr. per 1 Gross à 12 Dugend.

feftgefest.

Durch ibre Regelmäßigkeit und Dauerhaftigkeit find diefe Henry-Federn besonders von großem Bethe Sermedorf u.e. Bureau's, sowie zum Mohnende in Controllers von großem Gefchafts- und Nominiftrations. Bureau's, fowie jum Gebrauche in Schulen febr zwedmäßig-Mar wath Hermedorf u/R., den 26. Ceptember 1853.

\$6. Stockgosse Re, 53 with für altes 3inn 6 - 71/2 Egr. pro Pfund gezahlt.

tone Mille Sprice Mepfel tauft fortwährend

Carl Cam. Hänsler.

e n f e Gebrüder Cassel. Heußere Langgaffe Mr. 790.

verdingud Hanisch vor dem Burgthore.

20 Mahand.

dinn, Für alte Kleider, Meubles, Betten, Gold, Silber, bie böchfer, Messing, Blei. Eisen, Makulotur 2c. werden ben Menic Ing, Blei. Eisen, Mr. 53. he bochten Preise gezahlt Stockgaffe Rr. 53.

4908.

an eine einzelnen gaffe Nr. 804 ift eine meublirte Stube on einen einzelnen geren zu vermiethen und auch sogleich

Reine Stube Bittiberschen hause auf der Zapfengasse Gtube parterre zu vermiethen. Raheres bei innere Langgasse.

beller In dem früher Maurermeister Wernerschen Parterre-In dem früher Raurermeifter Bernerichen Saufe, Plette galle Mr. 909, ist an ruhige Miether eine Partetann Plette fallung abzulassen und bald zu beziehen; auch kann beigegeben werden. Pierceftallung abzulassen und balb zu beziegen.
Dierceftallung nebst Remise beigegeben werden.

Derfonen finden Unterfommen.

hife Ein tuchtiger Ackervogt wird zu Weihnachten woldt, Jahres chtiger Ackervogt wird zu Weihnachten wise Sin tüchtiger Ackervogt wird zu Weinnachten der geberg von dem Dominio Pilgramsdorf bei beiffel gesucht. Nur solche Personen, welche sich unswehen ihaft über ihre Brauchvarkeit und Moralität auß: Pilgram der Gelen sich in den Vormittagestunden daselbst. melben innen, wollen sich in den Wert. Pilgtoman, Bedingungen erfahren. Pilgtansborf, ben 24. Sept. 1853.

4931. Ein junger 24. Sept. 1853.
auf. Gin junger Mann (unverheirathet), der gute Atteste auf balb ein nat Kann als Haus finden beim in Sauer. balb ein unterkommen finden beim

Deftillateur Sirfchftein in Jauer.

Dersonen fuchen Unterkommen.

Alle Ein gebildetes Matchen, welches bereits auf Domischer die vortheilnessen Launisse besigt, wünscht Mischer der vortheilnessen Launisse besigt, wünscht Mischer datiber gebildetes Marchen, welches batter als Wirth chafter in konditionirt par anchafte bie vortheilhaftesten Zeuguisse besigenschaft placirt best 3. ober Paris te genguisse Eigenschaft placirt in gleicher Eigenschaft placirt hoeit die vortheiligsteften Zeugnisse besigt, wünscht wirscheiten Z. ober Reujahr t. I in gleicher Eigenschaft placirt unfragen. Rahere Auskunft ertheilt Anterzeichneter auf portoffele Anfragen. Abolph, Gerichtsfcreiber zu Altwaffer.

4927. Lehrlings : Gefnch.

Rur ein Materialmaaren, und Sabat. Gefchaft in Liegnis wird ein lebhafter Anabe mit ben erforderlichen Schulkennt= niffen gum baldigen Untritt als Lehrling gefucht. Ubreffen unter der Chiffre L. F. nimmt Die Erped. D. Boten entgegen.

Gefnnden.

4954. Gin fcmarger bund mit gelben Beinen und langer Ruthe bat fich am 27. d. Dts. bei mir eingefunden, und tann berfelbe gegen Erftattung ber Infertionegebuhren und Futterfoften in Empfang genommen werden beim

Bindmuller- Deifter boffmann gu Friedeberg a. Qu.

Berloren.

Connabend ben 24. d. Dts. ift auf bem Bege von Landeshut nach Freiburg ein Eleiner Kober von einem Bagen verloren worden, in welchem außer Egwaaren, zwei fleine filberne Becher und ein Beftect verpact mar. Finder, melder ben Rober bei bem Poftamte in Freiburg abgiebt, erhalt zwei Thaler Belohnung.

4946. Auf dem Wege von birfcberg nach Matwaldau ift eine braun-carrirte Pferdede de verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle fie bei Jacklitich am Martt, gegen eine angemeffene Belohnung abgeben.

Geldvertehr.

唯在在我是我们是我们是我们是我们的,我们是我们是我们是我们是我们是我们的 2 4865. 400 bis 600 Thaler Stiftungsgelder 20 pfind gegen genugende Sicherheit und 5 Procent Binfen 2 me zu verleihen. Raberes bei Ernft v. Hechtrig gu De De Birfchberg. 我因此我就我就就就就就就就是我的人的我就就就就就就就就就就就就就就

Einladungen.

4953. Seute, Connabend, Abends 8 Ubr. nimmt bie Gingftunde im Schießhaufe wieder ihren Unfang.

Ungeige und Ginladung.

Ginem geehrten Publitum die ergebenfte Ungeige, bag ich Montag ben 3. b. DR. Die Ablerburg fur biefes Jahr fchliefe. Gin geehrtes Publitum bitte ich wiederum, mich in meiner Behaufung auf bem Sande (Pelitan) mit feinem gutigen Befuch beehren gu mollen.

4923. Concordia-Aranzchen Montag d. 3. Oct. Abends 8 Uhr im Schießhaufe.

4950. Connabend den 1. Detober ladet gu Ralbaunen Ruppert im Schieghaufe. ergebenft ein

4943. Conntag ben 2. und Montag den 3. d. ladet gur Rirmes und Mittwoch den 5. gum Pofelbraten und frifchen Ruchen. um zahlreichen Befuch bittend, ergebenft ein Doring in Straupis.

Sonntag den 2. Detober ladet gur Unfanas Rirmes auf ben Scholzenberg ergebenft ein und bittet S. Canger. um gablreichen Befuch

4940. Conntag ben 2. Oftober, Zangmufit in Gunneredorf. Gleichzeitig bitte ich Die Tangluftigen fich ge= falligft zeitig einzufinden, ba um 10 Uhr Feierabend ift. Scholz.

4942. Montag den 3. und Freitag ben 7. Oftober ladet gur Rirmes freundlichft ein.

Rnoll, auf bem Beirichsberge.

4938. Sonntag ben 2. Oftober ladet gur Ginmeihung bes Gerichtefretscham gu Stoneborf gur Zangmufit ergebenft ein. Fur frifche Ruchen, gute Speifen und Betrante merbe beftens Gorge tragen. Benjamin Berner.

4935. Kirmes in Lomnis.

Conntag ben 2. Detober und Donnerftag ben 6. Oftober lade ich ju Concert und Tangperaniggen ergebenft ein.

Donnerftag findet ein Ctich: Cheibenfchießen que beliebigen Buchfen um Weld fatt. duch wird an Diefem Zage guter Entenbraten gu haben fein.

Wiach, Brauermeifter.

4921. Sonntag ben 2. Oftober

Ginmeibung der neuen Colonade in ber hatben Meile Thiel.

Ginladuna.

Montag ben 3. Detober c. ladet zu einem Rummers Scheibenichiegen um Gelb, aus beliebigen Bewehren, mit dem Bemerten ergebenft ein, baß fur gute Speifen und Betrante beftens geforgt fein wird.

Mergdorf bei Warmbrunn.

5. 21 pelt, Rretfcham Dachter.

Montag den 3. u. Dienstag den 4. Octbr. wird in hermsborf u. R. auf der Daniel ichen Regelbahn ein Redervieh = Schieben abge= halten werden, wozu alle Liebhaber dieses Beranugens ergebenft eingeladen werden.

Auf Conntag ben 2. Oftober ladet gur Riemes mit Zangmufit und Donnerftag den ften gum Burger abend mit Effen und Ball gang ergebenft ein und bittet um gablreichen Beter G. Seilmann, Baftwirth jum goldnen gowen. Schmiedeberg.

4893.

Conntag den 2. Detober c. wird das Erntefest, montal barauf als ben 3. Oftober c. wird das Erntefeft, mea be barauf als ben 3. Oftober bie Rirmes und Conntag be

im Deutschen Saufe gu Dbers Gebharde Dorf Befeiert. Um recht gablreichen Befuch bittet ergebenft Moolph Renwirth.

Betreibe : Martt : Preife.

Birichberg, ben 29. Ceptember 1853.

Det Scheffel	w. Beigen ttl. fgr. pf.	it. Beigen	Moggen rtl. fgr. pf.	rtl. far. bf. rtl. far.	
döchster Mittler Niedriger	3 20 -	3 15 - 3 10 - 3 5 -	2 25 — 2 20 — 2 15 —	2 4 - 20	

Erbien: Dochfter 2 rtl. 7 fgr. - Mittler 2 rtl. 5 19

Bredlan, ben 27. Ceptember 1853. Spiritue per Cimer 14 rtl. beg. u. G. Rubol per Centner 12 /12 rtl. .

Cours : Berichte. Breelau, 27 Geptember 1853. Beld: und Fonds: Courfe. Bolland, Ranb-Dufaten . Raijerl. Dufaten = = = 出t. 11314 Friedriched'or = = = Br. Louisd'or volim. = : | : 110% Boln. Banf-Billets : Br. Defterr. Banf-Roten : : 121/3 91 1/4 Staatsichulbich. 31, plet. Seehantl. - Br. - Go 1023/4 Boiner Bfanbbr. 4 pCt. = Dito bito neue 3 1/2 pot.

Solef. Bfbbr. à 1000 rtl. 981/4 (8) 31 n Et. = = = = = 1011/4 Solef. Pftbr. neue 4 pEt. (8) bito Lit. B. 4 p&t. 103 Br. tito tito 31/ plat. 983/ Br. Mentenbriefe 4 bot. . . B(H) Hr Gifenbahn = Aftien. 1193/ (3). bite bite Brior. 4 plet. Br.

Breel. : Coweibn. : Freib. 981/4 Dberidl. Lit. A. 31/2 vot. 651 Lit. B. 3 1/2 p&t. bito Brior Dbl. Lat. C.

4 r &t. = = = = =

Bechfel Courfe: Amterbam 2 Men. hamburg f. S. 2 Mon. . Lonion 3 Mon. bito f. G. :

Dbericht. Rrafauer 4pGt.

Riebericht. Rart. 4plet.

Reiffe : Brieg 4 pot.

Coln . Minten 31, pat.

Gr. - Wilb. : Morbb. 4 pEt

1513 s gr 151¹/₀, 19¹/₈ 1001/19 Berlin f. G.

99

703'A

116

Der Bote aus dem Riesengebirge wird Mittwoch und Sonnabend ausgegeben. — Es fann foligi. Bohlibbi. Postamtern der Monarchie Rossollund bei allen Konigl. Bohlibbl. Poftamtern ber Monarchie Bestellung gemacht werden, und durch bieselben besogen the bas Quartal 15 Sgr. Pranumeration (incl. der Zeitungesteuer und des Postzuschlages), wodurch jeder resp. nehmer allwochentlich die betreffenden Nummern auf das prompteste erhalt. Wer ein Eremplar auf den gu beziehen wunscht, barf nur bei bem Mobilabilit. gu beziehen wunscht, darf nur bei dem Wohlloblichen Postamte seines Wohnortes die Bestellung einreichen postamte seines Wohnortes die Bestellung einreichen postamte seines Wohnortes die Bestellung ant in wenden. Nuser den Bonden wie es ofters der Kall ift sich warenden Bestellung at gift wenden. baselbst vorausbezahlen, nicht aber, wie es ofters der Fall ift, sich vorhero direkt mit der Bestellung an an im wenden. Außer den Wohltobl. Postamtern nehmen unsere befannten bereit mit der Bestellung Buntlan. Außer den Wohllobl. Postamtern nehmen unsere bekannten herren Commissionaire in Bottenbult, Friedeberg, Goldberg, Görlik. Groissonson herren Commissionaire in Landesbult. Lanban, Liegnit, Goldberg, Görlit, Greiffenberg, Sainau, Janer, Wandern brunn und Wigandsthal jederzeit Bestellungen an. Durch bieselben Gebweidnit, Striegan, 26 pfter 15 Sar Behlma beford Bestellungen an. brunn und Wigandsthal jederzeit Bestellungen an. Durch dieselben wird ebenfalls das Quartal (PInfertions Aufträge merden france erheten. bie in die jedesmaligen wochentlichen Nr. kommen sollen, muffen bis Montag und Donnerstag cheine 12 Uhr eingesendet werden. Die Zeile kostet 11/4 Sgr. Insertions=Gebühr; größere Schrift verbaltnismäßig. Die Expedition des Goten a. d. Riefengebirge.